

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

314 (10.7.1925) Wandern und Reisen



Berschwiegener Hochschwarzwald.

Von J. Cahnmann, Karlsruhe.

In den Teilen unseres heimischen Waldgebietes, die bis zum heutigen Tage für uraltes Schonheitsgeheimnis bewahrt haben, wohnt unabweislich das dem Kandel vorgelagerte Berg- und Talgebiet. Mehr wie irgendwo im Schwarzwald offenbart sich hier eine wirrwirrwolige Gegenüberstellung des Lieblichen und Grobkörnigen, des Jählichen und des Gewaltigen mehr wie irgendwo tritt hier der Zug einer edelsten Vergänglichkeitsgattung zutage. Weicher Talgrund mit sonnigen Höhen, mit blumigen Matten, ammutigen Tälern und leuchtendgrünen Halden mildern den Ernst der düsteren Berawalden, der schroffen Felswände mit ihren anfragenden Felsen und nur das Spiel lebendiger Wasser, die bald in leisurmurmelnenden Bächen unter dem Moospflaster der Bergkuppen, bald in weissen Sturzflüssen durch den dunklen Nadelwald niederzurauschen, löst die feierliche Stille in fröhliche Bewegung aus.

Mehr als bisher verdient darob die Berschwienheit dieses Hochschwarzwaldes bekannt zu werden. Da ist zunächst das Glottertal. Die Freiburger kennen es wohl am besten, denn ihnen ist es aus Herzgewohnheit, nicht zuletzt ob des edlen Tropfen Nebelwassers, der an den sonnendurchfluteten Hängen und Halden des Tales geseiht! Zwischen dem Hölental im Süden und dem Elzatal im Norden schlängelt es sich unweit der Breisgauemetropole aus Osten. Mancherlei Sagen haften an ihm und seinen Bewohnern, die schon vor vielen Jahrhunderten hier Silberbergbau betrieben. Die Gegend ringsum, sowohl anfanglich der tiefer gelegenen Talgründe, als auch das später höher aufstrebende Bergtal, ist voller Sagen, zumal im Früh- und Spätsommer, wenn sich Hagel und Verberaen, sowie die von schalligen Pappeln durchragten, vom gemühten Fluß durchglänzten Wiesen in allen möglichen, feinsten malarischen Farbenpielen präzisieren.

Etzsehn Kilometer von Freiburg entfernt, ganz prächtig eingebettet in einem kleinen Seitentälchen des Glottertals, liegt das Glotterbad.

eine der herrlichsten Bauschöpfungen des Gebirges. Gar viele, schöne und bequeme Wege führen in leichter Steigung von der Hauptstraße zu den mächtigen Gebirgshängen des Bades, das sich — 113—692 Meter hoch gelegen — an den Südhängen des 1243 Meter hohen Kandelns und des bis nahe an 1000 Meter ansteigenden Walfis des nördlichen Lufberges anlehnt. Waldungen und Bergeshöhen umfassen das Bad gegen Norden und Osten und schützen es so vor rauhen Winden. Mildes gleichmäßiges Klima, würzige, teils erfrischende Waldluft, überall wohltuende Ruhe, dabei doch keine beängstigende Einsamkeit zeichnen das Bad aus, das nicht nur in den Sommermonaten, sondern auch im Winter und vor allem im Frühjahr und Herbst, wenn die Talgründe in den Wechselfarben der Jahreszeiten erglänzen, einen reichen Gästebesuch aufweist. Die Gegend hat, wie schon geistlich, einen eigenartigen lieblichen Charakter, ganz geschaffen für Menschen, die Ruhe und Erholung suchen. In stimmungsvoller Fülle offenbaren sich ringsum bezeichnende Schwarzwaldbilder: heitere Landschaften neben wilder Natur, schon profilierte Höhenzüge und im Verberaenen rauschende Schluchten. Die sich stundenlang hinziehenden eigenen Waldungen des Bades, auch die Luft- und Sonnenbäder, besonders die auf freier Bergeshöhe liegenden Luftbäder verdienen hervorgehoben zu werden. Daneben erfreut sich die seit Jahrhunderten bekannte Stahlbadquelle einer steigenden Beliebtheit, und gar viele suchen alljährlich das Glotterbad auf, um die heilkräftigen Bäder zu genießen. Auf einer stolzen Anhöhe, mit der Hauptfront nach Süden und nach allen Seiten frei, erhebt sich der würdige Neubau des Sanatoriums Glotterbad,

der 1914 fertiggestellt wurde und den Charakter eines Schwarzwaldhauses bewahrt hat. Unvergleichlich ist der Ausblick von sämtlichen Zimmern und Terrassen des Hauses auf die weite Welt der Schwarzwaldberge. Und einzigartig nimmt sich die kunstvoll angelegte Brücke aus, die, auf mächtigen Pfeilern gestützt, über die rauschende Talflucht führt und das neue Haus mit dem Alexanderbau verbindet. Glotterbads innere Ausstattung ist in vornehmer Einfachheit gehalten und doch fehlt weder drinnen im großen Kurhaus, wie droben im Neubau des Sanatoriums, wie auch im Alexanderbau nichts, was die Neuzeit an Vervollkommenung in hygienischer Hinsicht hervorbrachte.

Glottertalaufrwärts zieht die Straße durch tief-einschnittene, enge Partien, von wo aus allerlei Wege und Pfade in stille Berawinkel führen. Von einer Pashöhe aus erhebt man plötzlich ein still gelegenes Pfarrdorf:

St. Peter.

Niedlich und entzückend eingelagert in einer Muldenfaltung des weitläufigen Hochlandes, das sich östlich bis hinüber bis zum Turner und der Weisannenhöhe, ja sogar bis gegen die Linie Neud-Furtmannen erstreckt, während es nach Süden anherabwärtlich steil ins Dreifam- und Hölental abfällt, um bei der jungen „Steige“ ins Gebiet des Feldbergs überzuweichen. Das Walfis des Kandel, von dem 733 Meter hohen Felsen St. Peter in kaum zwei Stunden erreichbar, erhält hier, durch die weiten flachen Hochflächen mit den zahlreichen schroffen Einbuchtungen zwischen dunkel bewaldeten Steilhängen, sein besonderes Gepräge.

Das schon 1091 gestiftete Benediktinerkloster St. Peter, eines der ältesten des Schwarzwaldes, hat eine reiche und wechselvolle Vergangenheit; schon im 17. Jahrhundert verfiel es der Verwahrlosung und wurde erst im Jahre 1870 wieder in die Hände der Benediktiner zurückgeführt. Die beiden Täler des Glottertals und des Elztales, deren Wälder durch ihren Föhrenreichtum bekannt — getrennt durch den 813 Meter hohen Lindenbergrücken stehen neben St. Peter südlich vom Plateau ins Dreifamtal hinab.

Dünwärdt führt von St. Peter eine von Kennern als einer der prächtigsten Höhenwege des Südschwarzwaldes bezeichnete Straße über die weite Ausbilde gewöhnliche, nur ab und zu mit kleinen Waldgruppen und Blumenbeständen besetzte Felsgebirgshalden bedeckte Hochfläche hinüber zum anderthalb Stunden entfernten, 800 Meter hoch gelegenen Nachbarkloster

St. Märgen.

Im saftigen Mattengras, an den Beralehnen, weiden schedeige Kühe und Rinder, hüpfen ausgelassene Lämmer und Ziegen und frohe Juchzer des wartenden Hirtenknab mischen sich in das melodische Geläute der Verdunseln. Da lebt noch ein Stück unentworfener Gottesnatur, liegt noch der Zauber unberührter Bergeshöhe. Von einer ländlichen Sommerfrische hat sich St. Märgen mehr und mehr zu einem ausgezeichneten, modernen Fremdenkurort entwickelt, zumal seine Gaststätten, der neuen Zeit sich anpassend, bald jeden Komfort bieten. Aufmerksamkeit, freundliche Bauern und Bäuerinnen begrüßen einen schon unterwegs und liebevolle Bewirtung wird den Gästen hier oben in allen Unterkunftsstätten zuteil. Schon von weitem ist das auf luftiger Bergeshöhe ruhende Pfarrdorf kenntlich gemacht an den beiden roten, schlanken Sandsteintürmen der alten Pfarrkirche. Nach Osten zu wird es alsbald vom tie-

fen Einschnitt des Wildgutachtals begrenzt, während in südlicher Richtung von Dorje das drei Wegstunden lange Wagensteigtal — ein ausnehmend idyllisches, oben enges, später sich allmählich verbreitendes, von aufstrebenden Bergwänden eingefasstes Tal mit vielen typischen Sägmühlern und verstreuten uralten Schwarzwaldhäusern — beginnt, das vor der Hölentalstraße den Verkehr von Freiburg über den Hochschwarzwald nach Osten, der Saar, vermittelte. Schmale romantische Seitentäler ziehen sich vielfach vom Wagensteigtal ostwärts zum Kamm empor. Wo es beim Dorje Nebenbach in Richtung Kircharten ins Dreifamtal ausmündet, schauen vom letzten niedrigen Felsvorsprung zur Rechten die Trümmerreste der einstigen Burg Wipneck herab. Sie gehörte anfänglich den „Edlen von Turner“, deren verarmte Stammburg weiter aufwärts im Gebirg auf der Hochschneide des „Turner“ neben einem alten Rittersmurturm stand.

Groß, mächtig und würdig heben sich aus dem Dreifam- bzw. dem Hölental, dort, wo das Schbach, Ibenbach und Wagensteigtal es treffen, die steilen Berg- und Felswände empor. Aus den Tiefen kommt man von dort nicht ohne Anstrengung durch scharf ansteigende, friedam-weltentrückte Seitentäler, vorbei am „Tiefendobel“ oder am „Griehdobel“ oder am „Dobel auf den Spitz“ wieder zur Hochfläche von St. Märgen hinan, zu jener Höhe, wo das charakteristische Hochland des südlichen Schwarzwaldes, wie es im Gegenatz zum nördlichen und mittleren Gebirgsstil nur diesem eigen ist, sich am ausgeprägtesten zeigt. Nach Süden zu wird es begrenzt durch jäh niederfallende Felspartien des Hölentals, wohn ein Niederflieg ob der unheimlich dichten Wälder, der urwaldartigen Dohelschluchten und den vielzypatischen Pfaden zu den trügerischen und schwer durchführbaren des ganzen Schwarzwaldes gehört.

Doch nach Norden und Westen und Osten breitet sich die Landschaft überaus lieblich aus; keine ansteigende Berge führen mehr das im übrigen keineswegs einsamige Wild, sondern nur Aufstellungen höherer Aufwölbung — so der Hohwart mit 1122 Meter, der Turner mit 1035 Meter, die Weisannenhöhe mit 1192 Meter und der für eine Bergeshöhe den sonderbaren Namen führende Dohle Graben mit 1042 Meter — unterbrechen die gemelte Höheebene. Zerstreut liegende Einzelhöhen, große, behäbig aussehende Waldhöfe, teils ganz frei gelegen, teils verborgen in den an die Gletscherzeit gemahnenen Kaarntischen, dazwischen malarische Tannen- und Föhrengruppen, an kleine Voranwölbe oder Geröllhalden sich anlehnend, untermischt von scharf abgegrenzten saftigen Triften oder mit farbigem Berggras bewachsenen Matten, wo Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde weiden, vom peitschenden Hirtenknab getrieben: Das ist die Poesie, die hier auf weite, weite Strecken, das wellferrne, einsame Land umhüllt. Nirgendwo besser als hier empfindet man die „Freiheit, die auf den Bergen wohnt“, nirgendwo besser auch als hier abnt man den Zauber der südlich schimmernden Fernen, der Hochgebirgswelt, der Region der Alpen und Sennen.

Die mächtig ausgegebente Umwelt des Kandelgebirgskandes bietet nach Ansicht vieler Schwarzwaldkenner zahlreiche Gauspunkte, teils in den aussehensreichen Kammgeländen, die sich von St. Märgen nach den abgelegenen Pfarrdörfern Breitenau und Wald an hinziehen, teils in dem hochgelegenen „Turner“, dessen gemühtliches Unterkunftsbaus von Wanderern und Erholungsbedürftigen neuerdings sehr begehrt ist. Anmutige Pfade führen von hier nach den mehr belebten Gebieten von Tilsje, Hinterarten des Hochstirz und Feldberg die Hand zu reichen. Von dem einsamen, auf beschaulichem Plateau liegenden Wirtshaus zur „Kalten Herberge“ vermittelt mehrere Verbindungswege den Uebergang ins Bregtal, teils nordwärts über Neud verlaufende nach Furtmannen, teils ostwärts sich wendende durch das weltentrückte Schollachtal — in dessen Mitte der „Schneckenhof“ zu gastlicher Einfuhr labet —

nach Hammersteinbach, Station der Bregtalbahn.

Wenn auch heutzutage ein paar staatliche Autolinien — darunter die von Freiburg-Kircharten nach St. Märgen verlaufende — zur weiteren Erschließung des in seinen einzelnen Stufen und Gliederungen entlegenen Berggebietes des Kandelns wesentlich beitragen, so vermögen diese der großen Romantik und Erhabenheit dieses schier unerforschlichen Gebirgskandes doch nicht irgendwie Abbruch tun; denn hier wird ja nur immer eine verhältnismäßig kleine Schar Erdenbewohner hinauf- und hingeführt in ein für sie bisher vielleicht ganz verschlossen gewenes Hochland, dessen ungeahnter Zauber einen jeden überraschen mag, der aber Menschen froh und glücklich werden läßt durch unaussprechliche Eindrücke, die jene weltverlorenen, verarmten Winkel im Verein mit den gigantischen Grottenhöhlen der Berggründe zu schaffen imstande sind.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Wildbad-Hornsee-Weissenbach i. Nurgtal.

(5 Std.)

Mit Bahn nach Wildbad (Gabelkarte Wildbad-Kaunmünzach 2.50 M.)

Vom Bahnhof Wildbad in den Ort, an der Trinfhalle vorbei durch die Anrungen, bei der Brücke, wo die breite Allee sich in zwei Wege teilt, halbwegs weiter, bei der nächsten Brücke nicht über diese, sondern auf dem alten Wege am Wasser weiter zum Schwantensee, dann dem Wegweiser folgend geradeaus, bei der „Martensruhe“ links über den Talgrund hinüber zur Straße und auf ihr talaufwärts. Beim Lautenbach wird die Eng überquert und mit dem Wegweiser „Hollwässerhof“ auf dem rechten, später (Wegw. „Große Tanne“) auf dem linken Ufer, immer in der gleichen Richtung, leicht ansteigend. Außerordentlich üppige Flora in dem hübschen, romantischen Waldtälerchen. Es geht immer auf dem gleichen Sträßchen fort, an einer oben am Wiesenberg liegenden, von einer gewaltigen Tanne überschatteten Wirtshaus, später auch einigen Schutthütten vorbei, hinauf zur Höhe. Auch hier wird nicht vom alten Wege abgewichen. Weiter oben wendet sich die Straße scharf rechts und geht in einen Knüppelbaum über. Krummholz tritt an die Stelle des Hochwaldes, man ist im Gebiet des Hochmoors. Bei der völlig in Trümmern liegenden „Weissensteinhütte“ trifft man auf den roten Kompost des Höhenwegs, dem man nun weiter folgt, um halb am Horn- oder Wildsee, dem typischen Hochmoorsee, einem der interessantesten und berühmtesten Vertreter seiner Gattung, zu stehen. Ausführlisches über ihn in dem eben erschienenen Buch „Wanderfahrten“ von Rich. Maffinger, ebenso in dem „Wildseemoor“ von Dr. Karl Müller.)

Vom See geradeaus weiter; wo der Moorweg in die Straße übergeht, in tiefem Winkel (Wegw.) links, bei der gleich folgenden Teilung wieder, einige Minuten danach rechts und weicht nun nicht von der Straße ab bis zu der Gabelung kurz nach ihrem Eintritt in den Wald, so man den oberen Weg wählt. Bei einem feineren Bildstock von 1755 folgt man dem Wegw. „Weissenbach Bahnhof“ und dem abwärts führenden aussichtsreichen Weg bis zu dem kurz oberhalb des Dries liegenden hohen Steinfritzitz, wo man sich rechts, mit herrlichem Blick auf Tal und Ortshaus, hinunterwendet zur Station Weissenbach der Nurgtalbahn.

Man durchschreitet den Ort bis zum Ende, wendet sich bei den letzten Häusern (Wegw.) links, bei der gleich folgenden Teilung wieder, einige Minuten danach rechts und weicht nun nicht von der Straße ab bis zu der Gabelung kurz nach ihrem Eintritt in den Wald, so man den oberen Weg wählt. Bei einem feineren Bildstock von 1755 folgt man dem Wegw. „Weissenbach Bahnhof“ und dem abwärts führenden aussichtsreichen Weg bis zu dem kurz oberhalb des Dries liegenden hohen Steinfritzitz, wo man sich rechts, mit herrlichem Blick auf Tal und Ortshaus, hinunterwendet zur Station Weissenbach der Nurgtalbahn.

DIE UMGEBUNG VON KARLSRUHE

Advertisement for dining and accommodation around Karlsruhe, listing establishments like Thomashof, Gasthaus z. Hochburg, Berghausen, Künstlerkneipe Daxlanden, Kurhaus Restaurant, and others with their addresses and specialties.

Geschichten aus dem Schwarzwald.

Von Robert Volz.

Fast trübselig sitze ich vor meiner Tasse Nachmittagskaffee und schaue talab, talab, denn wieder hat sich die sonst in diesem Jahre so freundliche Sonne hinter Wolken verziehen. Soll meine Wanderung hinaus zu den hohen gewaltigen Tannen heute auch wieder zu Wasser werden?

Ein frischer, harziger Hauch kommt von den Höhen, wo aus kleinen Nischen neu gefällte und abgehälte Baumstämme herunterleuchten. Mehrfach schon habe ich über hundert Jahresringe gezählt, und fast alle Wälder in der Umgegend der wohl tausendjährigen Klosterstiedlung Hippoldsau im oberen Wolfstale sind fürzlich fürstbergischer Besitz.

In alten Urkunden geht ein ewiges Streiten der Bauern mit dem Lehns Herrn um die Parzelle. Die Wälder, die den karglichen Lohn gebracht haben, sind gefallen und neu entstanden. Durch das von Wolfach jaht anteiende Tal sind schon die Römer gezogen. Der Bach eilt sprudelnd von den Höhen und zieht rauchend durch die Wiesen und durch Salsen vorbei an Sägemühlen hinab zum Rheine. Sonne oder Regen — die Schönheit dieses windgeschützten wie von der Natur verstaub gehaltenen Heilbades tief im Schwarzwald ist voller Zauber und Wohlrat.

Da, was ist das? — Eine Ueberraschung für die Kurgäste, heute am Montag, ein ungewöhnliches, aufregendes Schauspiel in unserem verträumten Winkel?

Vier stattliche Automobile mit dem auffallenden schwarzen K.F. auf gelbem Grunde kommen herangebraut, vollbesetzt mit kräftigen Männergestalten im dunkeln Kleide einer Knappschicht. Woher mögen sie sein? — Aus Freiburg, höre ich im Umkreise sagen. Ja, gibt es denn in der Dreiecksstadt ein Bergwerk? Soll vielleicht auch hier wie eine Stunde talabwärts in Schapbach nach Kupfer und Silber gegraben werden?

Es ist ja Peter und Paul, der einzige Tag im Sommer, an dem sie alle miteinander etwas unternehmen können. Das Wunder, wenn sie, die Mannwärter unter den Menschen, dann am liebsten eine Fahrt durch den grünen Wald antreten, voraus ihre Kapelle, die von den eigenen Kameraden gebildet ist und in der wohl durch den Ernst und die Schwere ihres Berufes etwas vom Schneid alter Militärmeister lebt. Schon sind sie unter Vachen und Schwagen ausgezogen, und unsere freundlichen Schwarzwälder Kellnerinnen haben alle Hände voll zu tun, um sie mit dem köstlich erfrischenden fürstlich fürstbergischen Bier zu versorgen. Doch sie sind artige Gäste und lebensfrohe Menschen. Drum stellt sich gleich die Kapelle im Kreise auf und bringt dem Kurhaufe und den Fremden ein Ständchen dar. Lustig und froh ertönen zwei fröhliche Märsche.

Das Konzert scheint zu Ende zu sein. Ich dränge mich durch die Neugierigen, die noch herumstehen und will meine Schritte dem Walde zuwenden. Da höre ich, wie einer der Musikanten scherzend sagt: „Emma, komm, halt mit uns!“ und zwei große, schwarze Augen funkeln drei Schwarzwälder Mädchen an. „Hier ist bei Emma dabei“, ruft die größte zurück und pufft lachend die Freundinnen in die Seite.

„Dumme Urchel, heiß, wie Du willst, aber komm her!“ gibt lachend und übermütig der hübsche Bergmann zurück.

Lachen und Scherzen verfliegen hinter mir, während ich auf bequemem Pfade bergauf steige meiner Lieblingsbank zu, um den abendlichen Abendstern in aller Stille zu genießen. Die Kurhäuser liegen zu meinen Füßen hingebückt an dem Berghang und von den Dächern liebevoll besetzt. Stimmen tönten herauf, fern und verloren. Mein Blick erhebt sich von einer steil abfallenden Höhe frei über die Bäume hinweg zur anderen Talseite. Um mich her steht der Wald. Hinter mir geht es unwegsam in tiefes Tannendunkel. Als schätze mich im Rücken unberührte Natur, so ist die Bank in die Bergseite des Weges eingebaut, verwitternd selbst nun ein Stück mit der Erde verwachsenes Holz. Auf den bewaldeten Höhen liegt golden der Strahl der Abendsonne, die man von benachbarten Gipfeln aus hinter dem Rücken der Vögel verfluchen sehen kann. Aus dem Tale flingt gleichmäßig das Rauschen des Wolfstalsbaches an mein Ohr. Ein Automobil schlängelt sich nach Norden und strebt zu der Höhe,

Hotel Imperial Wiesbaden

Familienpension in angenehmster Lage gegenüber dem Kurpark, Bäder, vorzügliche Küche und Weine, Zimmer von 3.50 Mark, Pension von 6.50 Mark an

über die der Weg nach Freudenstadt führt. Die dunkeln Kämme in der Ferne und die dicht bewaldeten Höhen, in denen der geheimnisvolle Zauber des deutschen Waldes schlummert, erfüllen die Menschen dieses Tales und die, die es besuchen kommen, mit der Ruhe zufriedener Herzen und mit der Wärme beschaulicher Nachdenklichkeit.

Von neuem erklingt das Spiel der Kapelle. Die fahrenden Musikanten haben sich wohl ein ganzes Programm vorgenommen. Nader, Walzer und Märsche schweben bergan.

Wieder ist es stille geworden. Dann, mit einem Male, tönt es melodisch und getragen zu mir empor: „Das ist der Tag des Herrn.“ Ich mußte ja gar nicht, daß die Schwarzwälder so schön singen können. Und nun folgt Lied auf Lied, Volkslieder, Ländler, ein Judzer steigt auf, die Blasinstrumente brummen dazwischen, freudig und dankbar schwillt der Beifall der Zuhörer an.

Die Musik schweigt. Ich schäme, jetzt geht's daran, den nur zu begreiflichen Heisbedürft gründlich zu löschen. — Freie ich mich? — Schon rauseln die Motoren der Automobile. Sollten die freundlichen Ausflügler schon wieder heimwärts fahren? — Die Kapelle gibt mir die Antwort: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtle hinaus“ kommt es immer leiser und wehmütiger aus der Ferne.

Du glücklicher, beidseitiger Schwarzwälder, wie anders, wieviel ungerer ist doch dein Wesen, Erholung und Vergnügen zu suchen und einen Tag festlich zu begehen! Nichts von der lauten Art und der überreizten Gemütsucht des anruhenden Großstädters, der hier den Hauptreiz des Tages in zahlreichen Flaschen Bier und Gläsern Schnaps und in Tanz (natürlich nach Jozz-Musik) erblickt hätte und der ohne Empfinden für das, was er tut, eine hilflose Natur und eine ländliche Gegend, in die er kommt, vergewaltigt, anstatt ihren Herzschlag zu suchen und zu spüren und seine verbrauchten, verästelten, stets von Entnuzung bedrohten Lebenskräfte an einer anderen Denkart, an anderen Gefühlen und an dem Urquell der Natur zu erfrischen, zu klären und zu festigen.

Vangsam stelle ich zu Tal. Die Tannen niden leise hinter mir her: „Was's nicht ein schöner Tag heute, unser Peter- und Paulstag?“

Die Haftung der Gastwirte.

Von Dr. jur. Paul Mayer, Bausen.

Das römische Recht, das in vielem für unser heutiges Recht vorbildlich war, bestimmte, daß die Gastwirte, die Fremde beherbergten, für den Verlust und die Beschädigung der eingebrachten Sachen besonders streng zu haften hatten. Der Grund dafür lag in der Notwendigkeit, die Reisenden gegen die „ausgezeichnete Schledigkeit dieser Menschen“ zu schützen. In dem unübersichtbaren römischen Weltreiche, dessen Grenzpfähle die Länder von den Bergen Schottlands bis zur Wüste Arabias, von den Säulen des

Herakles bis zu den Toren Babylons umfaßten, mochte mit Rücksicht auf die feindliche Gesinnung der unterworfenen Bevölkerung ein besonderer Schutz der Herbergsgäste angebracht sein. Raum verhältnißlich ist es aber, daß sich diese alte Rechtsmeinung in das heute in Deutschland geltende Bürgerliche Gesetzbuch gerettet hat.

Heute noch ist der Herbergswirt ohne Rücksicht auf ein Verschulden verpflichtet, jedweden durch den Verlust oder die Beschädigung eingebrachter Sachen entstehenden Schaden zu ersetzen, obwohl man zur Begründung dieser strengen Haftung sich kaum noch auf eine „ausgezeichnete Schledigkeit“ der Herbergswirte berufen kann. Die sorgsame Erhaltung dieses Ueberbleibfels römischer Ueberlieferung ist um so wunderlicher, weil die Strenge des Gesetzes nur Gastwirte trifft, die gewerbsmäßig Fremde zur Beherbergung aufnehmen, nicht aber Wirte, die lediglich Pferde und Wagen aufnehmen, nicht Schenkwirte, die nur Speise und Trank verabreichen, ohne Uebernachtungsneigung zu bieten, ferner nicht Woten, Dienstleute, Frachtmittelnehmer, obwohl diesen auch aus der Uebergabe von Sachen eine besondere Sorgfaltspflicht erwächst.

Wie aber auch die Stellung des einzelnen zum Gesetz sein mag, solange es gilt, hat jeder damit zu rechnen. Das Gesetz bestimmt, daß der Herbergswirt für Verlust oder Beschädigung eingebrachter Sachen den Schaden in voller Höhe zu ersetzen hat, gleichgültig, ob der Schaden durch den Wirt selbst, seine Leute, durch andere Gäste oder durch sonstige dritte Personen entstanden ist. Gleichgültig ist auch, ob der Schaden in der Gaststube, im Zimmer des Gastes oder auf dem Hofhufe, auf der Straße nach Uebergabe der Sachen an den Hotelbediener angerichtet worden ist. Nur dann entfällt nach dem Gesetze die Ersatzpflicht, wenn der Gast oder sein Begeleiter den Schaden selbst verursacht haben, oder wenn er durch die Beschaffenheit der Sachen oder durch höhere Gewalt entstanden ist. Demnach kommt eine Haftung des Wirtes nicht in Frage, wenn der Glasreisende seinen Koffer für den Hotelbediener übergibt, ohne ihn auf den Inhalt aufmerksam zu machen, und dieser in Unkenntnis der Zerbrechlichkeit des Inhalts beim Tragen oder Abstellen das Glas beschädigt, ferner wenn durch Erdbeben, Kriegserreignisse, Unruhen Sachen des Gastes beschädigt oder vernichtet werden.

Der Gastwirt kann auch mit dem Gaste die Auslieferung seiner Sachen für die eingebrachten Sachen vereinbaren. Eine solche Vereinbarung muß jedoch auf einer gegenseitigen Willensübereinkunft beruhen. Der Austausch einer Tafel im Gastzimmer, wonach entweder gar nicht oder nur bis zu einer bestimmten Höhe Ersatz geleistet wird, hat auch dann keine Wirkung, wenn der Gast davon Kenntnis nimmt und seine Einwendungen dagegen erhebt.

Aber auch soweit nach Gesetz oder Vereinbarung die Haftung des Wirtes ausgeschlossen ist, ist er prozessual in einer unangenehmen Lage, weil er im Rechtsstreit das Vorliegen eines Haftausnahmegrundes zu beweisen hat. Der Gast braucht lediglich darzutun, daß er als Gast aufgenommen war, daß er die Sachen mitgebracht hatte und daß ihm ein Schaden in be-

stimmter Höhe entstanden war. Das ist meistens nicht schwer nachzuweisen. Der Wirt hat aber den viel schwierigeren Beweis zu erbringen, daß der Gast oder sein Begeleiter den Schaden selbst verursacht — der Gast hat den Zimmer Schlüssel erteilt lassen — oder daß der Schaden durch die Beschaffenheit der Sachen selbst entstanden, oder daß er aus einem anderen Grunde für den Schaden nicht aufzukommen habe. Einem Beweisen gegenüber wird er dabei leicht im Nachteil sein, weil er ja über dessen Handlungswelt und über die Beschaffenheit der Sachen gar nicht so unterrichtet sein kann wie dieser.

Hier macht sich die feltame Logik dieses Rechtsgebildes bemerkbar. Es gibt eine Menge von Reuten, denen wir Sachen übergeben, damit sie in bestimmter Weise damit verfahren. Der Frachtführer hat für die Beförderung, der Lagerhalter für die Aufbewahrung Sorge zu tragen. Der Eigentümer hat für die Zeit, in der er die Sachen aus der Hand gegeben hat, keine Möglichkeit, für deren Sicherheit irgend etwas zu tun. Trotzdem haftet der Expedient, Frachtführer und Lagerhalter nur für die Sorgfalt, die ein ordentlicher Vertreter dieses Gewerbes zu beachten hat. Er haftet also nur insoweit, als ihn ein Verschulden trifft. Der Herbergswirt hingegen hat, auch ohne daß ein Verschulden seinerseits vorliegt, für Schäden an den Sachen einzustehen, die ihm gar nicht übergeben worden sind, an denen er somit den Besitz auch nicht erlangt hat, so daß er zu deren Schutze nichts tun kann.

Um den Wirt aber vor besonders schweren Schäden zu schützen, ist die Haftung für Geld, Wertpapiere und Kostbarkeiten beschränkt worden. Er hat im eigenen Interesse solche Gegenstände auf Verlangen des Gastes in Aufbewahrung zu nehmen. Kommt er einem solchen Verlangen des Gastes nicht nach, so hat er den Schaden, der durch Verlust oder Beschädigung entstanden ist, in voller Höhe zu ersetzen. Werden ihm aber Geld, Wertpapiere und sonstige Kostbarkeiten nicht zur Aufbewahrung übergeben, so beschränkt sich mit Rücksicht auf das fahrlässige Verhalten des Gastes seine Haftung auf 1000 M., es sei denn, daß er oder seine Leute, was der Gast zu beweisen hat, den Schaden verschuldet haben. Ein Verschulden des Wirtes muß schon darin erblickt werden, daß er verächtliches Gesindel in sein Haus aufnimmt oder nicht für genügende Schließung des Hauses oder ausreichende Verriegelung der Zimmer gesorgt hat. Als Kostbarkeiten kommen nicht nur Kurtsachen, sondern auch Gebrauchsgegenstände von hohem Werte, wie kostbare künstliche Zähne, ferner auch wichtige Vermögensurkunden in Frage. Es wird sich daher im beiderseitigen Interesse empfehlen, wertvolle Gegenstände dem Wirt zur Verwahrung zu übergeben.

Der Anspruch des Gastes auf Ersatzleistung erlischt, wenn er nicht unverzüglich nach der Entdeckung des Schadens dem Wirt Anzeige macht. Er erlischt jedoch nicht, wenn die Sachen dem Wirt persönlich zur Aufbewahrung übergeben worden sind, weil in diesem Falle kein Bedürfnis zu einer Anzeige besteht.

Allgemeine Mitteilungen.

Bad Homburg. Wenn auch die besonders von dem verdienstvollen früheren Baderarzt Dr. Pariser ausgebildeten Homburger Diät-Kuren Weltberühmtheit erlangt hatten, so war die Erfindung und medizinische Würdigung der Quellen und überhaupt die Weiterbildung der klinischen Basis unter dem Trubel der geistlichen Veranstellungen der Vorkriegszeit und ihrer Anziehungskraft auf das Publikum doch wohl etwas zur kurz gekommen. Die Not der letzten Jahre hat auch hier zu einer intensiveren Bearbeitung der Naturkräfte und zu einer wissenschaftlichen Einstellung geführt. Nachdem das Par.-Sanatorium (vorm. Sanatorium Dr. Pariser) während der letzten Jahre unter miffligen Verhältnissen zu leiden hatte, ist es nunmehr in feste, fachkundige Hände übergegangen. Die neue Einrichtung ist schon daran zu erkennen, daß von den beiden neuen Ärzten der eine aus der Frankfurter Med. Klinik berufen wurde, die sich ja mit Magen- und Darmkrankheiten besonders beschäftigt, der andere ist als Wissenschaftler besonders auf dem Gebiet der Herzkrankheiten bekannt. Die an anderen Bädern gemachten Erfahrungen haben gezeigt, daß gerade die etwas in Höhe der sulfidreichen Mineralquellen, zu denen die Homburg-

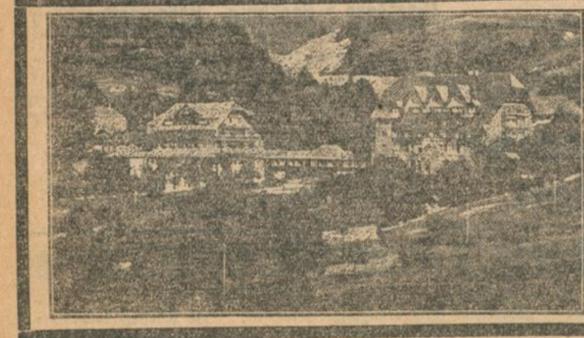


SCHWEIZ

| | |
|---|--|
| <p>Hotel Eintracht i. Wolfenschießen im prächt. Engelbergertal. Luftkurort I. Ranges. Nähe Luzern und Vierwaldstättersee. Altbekanntes Familienhotel in schönster freier Lage, 150 Betten. Park und Gartenanlagen von 12 000 m². Waldungen. Angelsport, Milchkuren, Tagespreis von Mk. 6.— an. Abwechslungsreiche Unterhaltungen.</p> | <p>Morschach am Vierwaldstättersee Luftkurort I. Ranges, 667 m. ü. M. Hotel Pension Adler gutes, bürgerliches deutsches Haus, Komfort, abgericht. Bäder im Hause. Pensionspreis v. Fr. 7.— bis —. Bescheid. Touristenpreise. — Prosp. v. A. Nideröst, Bes.</p> |
| <p>Ferien in der Schweiz Feine Butterküche von Mk. 6.— an mit Zimmer Hotel Röllli in Alpnachstad am herrlichen Vierwaldstättersee. Schiff- u. Brühlbahnstat.</p> | <p>Höhen-Luftkurort Bad Schimberg Kanton Luzern. Stärkste Natr.-Schwefelquelle. 1400 m Höhenlage. Pensionspreis von Fr. 8,50 an.</p> |
| <p>Ermatingen a. Untersee, Schweiz Kurhaus Hotel Adler m. Dependencen bietet behaglichen Ruheaufenthalt bei bester Verpflegung. Mäßige Preise. Saison März-Ende Oktob' Prospekte und nähere Auskunft durch d. Besizt. Frau Maurer-Keer. Ideales Strandbad.</p> | <p>Sanatorium Monte Lugano Phys.-diät. Kuranstalt (System Dr. Lahmann). Ein Dorado für Gesunde, Kranke und Erholungsbedürftige. 450 m ü. Meer. Deutsch. Arzt und Frauenärztin im Hause. Deutsches Haus. Das ganze Jahr besucht. Pensionspreis von M. 8.— an. Illustr. Prospekte frei d. den Direktor M. Pfanning.</p> |
| <p>Luftkurort Romoos bei Luzern, 800 m ü. M. Schönes Bergdorf in prächtiger, alpiner Landschaft. Zur Erwerbung einer dankbaren deutschen Landschaft billige Preise (von Gm. 5,50 an bei bester Verpflegung (nur Alpenbutter-Küche</p> | |

Dobel Höhenluftkurort
im würt. Schwarzwald zwisch. Wildbad u. Baden-Baden. 720 m ü. d. M.
Schöne ruh. Lage inm. herrl. Tannenw. Bes. geeignet für Nervöse, leicht Lungenkranke, Herz-, Nieren- u. Asthmaleidende. Prachtige Fernsicht. Kurarzt, Lesezimmer, gute Gasthöfe, Zahlr. Privatwohng. Prosp. d. d. Kurverwaltung

Bergzabern
KURHAUS WALDHORN
Tel. 1) Besizter: Joseph Klein Tel. 40
(früher Prinz Karl und Elefantens Karlsruhe)
Direkt am Walde / Gute Verpflegung / Mäßige Preise



Kuranstalt Glotterbad/Oberglottertal

(südl. bad. Schwarzwald), Fernruf: Waldkirch Nr. 11 und 15

SCHÖNSTER SOMMER-AUFENTHALT

- 1. Sanatorium:** Physikalisch-diätet. Kurmittel. — Herrliche Luft- und Sonnenbäder. Aerzte: Dr. Hoffner, Geh. Hofrat Dr. Noack, früher Dr. Lahmanns Sanatorium.
- 2. Kurhaus:** Für Gäste, die sich keiner ärztlichen Behandlung unterziehen.

Prospekte durch die Direktion.

burger Quellen zu rechnen sind, für die Erkrankten des Kreises ihre Vorteile haben. Das Nötigen zur Zeit des Park-Sanatoriums ist für diagnostische Zwecke auf Grund der neuesten Erfahrungen der Frankfurter Klinik eingerichtet worden. Auch das Bomburger Krankenhaus hat sich der neuen wissenschaftlichen Einhellung angepaßt durch Einrichtung einer inneren Abteilung und Aufstellung modernster Einrichtungen für Röntgenstrahlung.

Das Glotterbad steht unter Leitung wohlbestandener Ärzte (u. a. von Dr. med. Hoffner und Geh. Hofrat Dr. med. Nood, früher am Lahn-Anstalt Sanatorium); von Kurmitteln kommen sämtliche physikalisch-diätetische Heilverfahren zur Anwendung und zur Aufnahme gelangen alle an konstitutionellen und Stoffwechselkrankheiten, sowie an nichtanfänglichen inneren Krankheiten (des Blutes, des Herzens, der Gefäße, Nerven u. dgl.) Leidenden, die durchweg Vindierung oder völlige Heilung ihrer Erkrankungen finden. Selten wird man sich an einem schönen Fleckchen Erde so wohl und behaglich fühlen, wie in den vornehmen und geschmackvollen Räumen des Glotterbades-Sanatoriums, wo die liebevolle Interessiertheit des behandelnden Chefarztes und des gesamten Personals neben der Verpflegung und den vorbildlich modernen Bade- und Kurrichtungen der wichtigste Faktor zur Genesung von Leib und Seele ist.

Todmoos. Wie die Kurverwaltung mittelst, wird sie in diesem Sommer erstmals eingerichtete Autoverbindungen Freiburg-Nottfahrei-Todmoos (Wiesental)-Todmoos von Ausflügler und Kurgästen viel benutzt. Das Auto verkehrt seit 1. Juli täglich und dem Reisenden ist Gelegen-

heit geboten, auf dieser einzigartigen Schwarzwaldfahrt Einblick in das Dreifam-, Wiesental- und Wehratal zu erhalten. Das Postauto, das vormittags 6.20 Uhr Freiburg (Hauptbahnhof) verläßt, ist bereits um 9.50 Uhr in Todmoos, nachdem es unterwegs die Orte Kirchzarten, Nottfahrei, Todmoos und Schönau berührt hat. Ein abends halb 8 Uhr von Todmoos abgehendes Postauto trifft um 10.50 Uhr in Freiburg ein, und hat Anschluß auf den Frankfurter Schnellzug ab Freiburg 11.48 Uhr. Ständige, täglich mehrmals verkehrende Autowagen vermitteln den Zugang von Todmoos von der Bahnstation Wehr aus, sowie von Eitjee und St. Blasien her. — Nachdem der Fremdenverkehr reger geworden ist, finden in Todmoos täglich dreimal, abwechselnd in verschiedenen Hotels, Kurkonzerte statt. Unter Mitwirkung der Kurkapelle werden derzeit Wilhelm-Busch-Abende veranstaltet, die sich eines regen Zuspruchs erfreuen. In den letzten Julitagen gibt das rühmlichst bekannte russische Balalaka-Orchester ein einmaliges Gastspiel.

Badenweiler. Nach der letzten Feststellung betrug die Fremdenzahl hier 4119. In der laufenden Woche wurden von der Kurverwaltung Militärfestveranstaltungen; bei günstiger Witterung finden nunmehr täglich Höhenfahrten im Gesellschaftsauto statt. Die von der Kurverwaltung zusammengestellten Routen tragen den Bannnamen der Kurorte in weitestem Maße Rechnung. Die Gesellschaftsfahrten gehen teils zur Belchenhöhe, teils nach Badel, nach St. Blasien, Todmoos und nach dem Schwanstein.

Vom Belchen. Der Touristenverkehr hat sich in den letzten Tagen reger entwickelt. Täglich

kommen bis zu 40 Autos auf der ausgezeichnet fahrbaren Landstraße vom Wiesental aus der Richtung Schönau und Todmoos zur Belchenhöhe herauf. Die Fahrtrasse nach dem Belchen ist die höchste Automobilstraße im ganzen Schwarzwald. Von dem etwa 600 Meter hoch gelegenen Wiesentalstädtchen Schönau erreicht man mit Auto in knapp einer halben Stunde das von Herrn Stiefvater trefflich geführte Belchenhaus, das in der Mitte zwischen dem Belchengipfel und dem Hochfeld etwa 1400 Meter hoch gelegen ist. Die Belchenmatten bieten bereits wieder ihren interessanten alpinen Charakter; mehrere große Viehherden der Gemeindefürsorge sind auf dem Hochfeld zu sehen. Die subalpine Flora steht in bester Entwicklung; namentlich wird die für medizinische Zwecke nützliche Arnica-Pflanze von Botanikern viel gesucht. In den Wäldern unterhalb des Belchenkamms, gegen Belchen-Walden zu, beginnen Heidelbeeren und Himbeeren zu reifen.

RDV. Verkehrsverbund im Badener Land. Als ein erfreuliches Zeichen tatkräftiger Arbeit um die Förderung und Belebung des Verkehrs dürfen die in letzter Zeit erfolgten Neugründungen von Verkehrsvereinen in Baden angesehen werden. Solche sind entstanden: in Bernau b. St. Blasien, dem Geburtsort Hans Thomas, in Gutach, Amt Wolfach, der Künstlerkolonie der bekannten Schwarzwaldbauer, in Ottenhöfen, am Fuße der Hornisgründe, und in St. Peter im Rindelsgebirge. Weitere Verkehrsvereine sind gegründet worden in Offenau, Rehl-Lahr u. Billingen, die sich, wie die Vereine in Bühlertal, Gengenbach und Obersteinbach bei Baden-Baden, sämtlich dem

Bad. Verkehrsverband angeschlossen haben u. bereits mit ein. Verbessehrten hervorgetreten sind. RDV. Was ein Postzeitungsamt leistet. Die Ausstellung „Presse und Verkehr“ innerhalb der Deutschen Verkehrsausstellung in München bringt unter anderen sehr lehrreichen graphischen Darstellungen der engen Beziehungen zwischen Verkehr und Presse auch eine Darstellung des Verteilungssystems des Postzeitungsamts Berlin. Mit einiger Bewunderung entnimmt man dieser Statistik, daß an einem einzigen Tage rund 650 000 Stück Zeitungen und ca. 760 000 Stück Zeitschriften mit einem Personal von 842 Köpfen zu 145 Postzügen richtig und pünktlich verteilt und expediert werden. Allein die täglich verarbeiteten Zeitschriften, übereinander aufgeschichtet, ergäben einen Zeitschriftenstapel, der höher wäre als der Brocken.

RDV. Statistik des Fremdenverkehrs! Im Interesse einer klaren Uebersicht über die wirtschaftlichen Verhältnisse im Fremdenverkehr ist es dringend notwendig, daß alle zur Beurteilung dieser Verhältnisse dienenden Vorgänge und Bewegungen statistisch erfasst werden. Bietet gerade auf diesem Gebiete nachzuholen ist, erhellt aus der Tatsache, daß das Statistische Reichsamt sämtliche Kurverwaltungen oder Badedirektionen vor kurzem aufgefordert hat, nach dem Muster des statistischen Jahresberichtes des Statistischen Reichsamtes Baden-Baden alljährlich genaue statistische Berichte dem Statistischen Reichsamt zur Verfügung zu stellen. Diese zusammenfassenden, mit zahlenmäßigen Unterlagen illustrierten Berichte geben den in Betracht kommenden Reichsstellen wertvolle Aufschlüsse und sind auch von großem praktischem Nutzen für das Fremdenverkehrsgewerbe selbst.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen

Allerheiligen
100 m ü. M. Alle ansehnliche Ausflugs- und Sommerfrische, inmitten einziger Tannenforsten. Berühmte alte Klosterkirche und romantische Wasserfälle. In 1 1/2 Std. von den Bahnhöfen Ottenhöfen und Oppenau erreichbar.

Achern
143 m ü. M. An der Hauptbahnlinie Karlsruhe-Offenburg. Zweigbahn nach Ottenhöfen. Einzug ins Achertal. Hauptstützpunkt von Wanderungen zur Hornisgründe und den übrigen hohen Bergzügen des nördlichen Schwarzwaldes.

Baden-Baden
Hotel Schwarzwald-Hof
Gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten und Kuranlagen. Erstklassiges Wein- und Bierrestaurant. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Moninger Export — Dortmund Union Münchener Spatenbräu. Fernsprecher 9. A. Wäldle, Besitzer.

Belchen
1415 m. Endstation Schönau 2 Stund. Minutentakt 2 1/2 Stunden, zweithöchster Berg des Schwarzwaldes. Herrlicher Aussichtspunkt. — Alpenpanorama. Schöne, neuerbaute Kunststraße nach Schönau (Wiesental).

Donauesschingen
Hotel u. Weinstube „Adler“
Rathausplatz
über 100 Jahre im Familienbesitz. Altbekannt durch erstklass. Küche und Weine. Offener Ansehnung von Fürstenergbräu u. Münch. Augustiner. — Modern eingerichtete Fremdenzimmer, Auto-Unterstellhalle (verschiebbar, 5 Wagen) Zentralheizg. Pension v. 7 M. ab. Tel. 135. Bes.: Eugen Soltenreich.

Bad Dürheim
Kurhaus u. Salinen-Hotel
Ab Juni neue Leitung. Besitzer Eimar Schwenck. Vornehmstes Haus am Platz. 200 Betten. Elektrische, Kohlensäure-, Sool- sowie sämtliche Heilbäder im Hause. Mäßige Pensionspreise. Reunion-, Kur- und Militärmusik. Kinderfeste. Spielsäle. Tennisplätze. — Sommer- und Winterbetrieb. —

Mittenmaiers Kurhaus G. m. H.
mit Wasserfallhotel
Einziges großes Kurhaus am Platz. 10 Min. von den Wasserfällen entf. 100 Zimmer. Balkon. Garten. Mäßige Pensionspreise. Bäder. Wagen im Hause. Eigene Landwirtschaft. Forellenzucht. Posthilfsstelle. Tel. 5, Oppenau. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt durch die Verwaltung. Tägl. Postautoverbind. Achern-Ottenhöfen nach Allerheiligen.

Hotel und Weinhandlung „Zum Adler“
Im Zentrum der Stadt. Erstes Haus am Platz. Durch Neubau vergrößert. Zentralheizung, fließendes Wasser. Tel. 22. Bes.: A. Krug, (seit 1885).

„Der Selighof“
Das moderne Höhen-Kaffee mit Terrassen-Restaurant. Baden-Lichtental
Gasthaus zum Waldhorn
nächst der Fischkultur gelegen. Herrlicher Ausflugsort v. Baden-Baden. Prachtvoller Garten am Oosbach. Neuenoviert und vergrößert 1925. Gute Küche und Konditorei. Keine Weine. — Bier der Brauerei Hat. Fremdliebe Fremdenzimmer. Einkehr aller Radler. Pensionspreis ab M. 6.50. Tel. 1855. Inh.: Willibald Wipfel.

Hotel „Belchenhaus“
Geöffnet von Mai bis Oktober. (Winterbetrieb in Mülten, 1099 m ü. M.) 46 Betten. Bäder. Garage. Pension v. 7 Mk. an. Tel. Schönau Nr. 9. Besitzer Josef Stiefvater.

Hotel-Pension zum bamm
nächst dem Schloss u. d. Donaueschinger Gut bürgerliches Haus
Fürstenergbräu vom Fab und Münchener Spatenbräu. — Offene badische Weine Große Siller-Vereine. Pension v. 7 M. ab. Große Autogaragen. — Tel. 19. Bes.: Carl Dullenkopf.

Gasthof zum Röhle
Bes.: L. Albitz. Tel. Nr. 21. Solbäder im Hause. — Eigene Zuleitung. — Das ganze Jahr geöffnet. — Zentralheizung. Pension Bäuerle
nächst den Kuranlagen. Altbekanntes Haus und größte Pension am Platz. — 40 Betten. — Freundliche, luftige Zimmer. Bes.: Bertin Bäuerle.

Albtal
Von Bergzügen u. Laubwäld. umsch. lebt. Tal zw. Eitlingen u. Herrenalb. Bekannt-Luftkurort. Sommerfrische bei der Alb. Bahnverbindung Karlsruhe bis Herrenalb.

Gasthof zum Röhle
Konditorei-Kaffee-Weinstube
am Marktplat. Tel. 212. Inh.: Wilhelm Schnurr.

Baiersbronn
583 m ü. M. Am Zusammenfluß der Murg und des Forbachs. Prachtvolle Lage, rings von Höhenzügen umgeben. Direkte Bahnverbindung nach Freudenstadt. Stützpunkt von Touren nach dem Ruhestein, Hornisgründe und Kniebis.

Kurhaus Bühlerhöhe
Familienhotel I. Ranges
Für Gesunde und Kurbedürftige Phys.-diätet. Kurmittel. Sanatorium Bühlerhöhe
für Nerven und innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet. Infektiöse ausgeschlossen.

Dobel
720 m ü. d. M. Höhenluftkurort, zwisch. Herrenalb und Wildbad. Rings von herrlichen Tannenwäldern umgeben. Sommerfrische und Wintersportplatz. Hotel Sonne
Erstes Haus am Platz. Telefon 2. Pension und Kaffee Funk
Gemütliches, einziges Kaffee. Unmittelbar an der Hauptstraße. Herrenalb-Wildbad gelegen. Eigene Konditorei. Luftige Fremdenzimmer. Gut bürgerliche Küche. — Tel. 10. —

Feldberg
1500 m. Höchste Erhebung des Schwarzwaldes. Herrliche Hochwaldungen, umfassender Rundblick auf das gesamte Gebirge. Fruchtbare Alpen- und Vogesenansicht. Feldbergerhof
Höchstgelegenes, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Besitzer: Mayer & Schladerer.

Busenbach i. Albtal
Gasthof u. Bahnhof „Waldhorn“
Schöne Fremdenzimmer m. Pension gute Küche, reine Weine. Eigene Schlichterei. Schattiger Garten. Schwimm- und Sonnenbad, 3 Minuten entfernt. Badl. Haus. Autogarage. Tel. 130 Eitlingen. Bes. Emil Schnurr.

Baden-Baden
800 m ü. M. bei Baden-Baden. Luftkurort f. Erholungsbedürftige, sowie Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel- u. überhaupt innere Krankheiten m. Anschluß Infektöser; bes. geeignet für Familien, die ein kurbedürftig. Mitglied begleiten wollen. Sommer- u. Wintersport. Bahnstation Baden-Baden oder Bahl (Baden), dann mit Auto 40 Minuten.

Bahnhofhotel
Gut bürgerliches Haus. Schattige Terrassen. Gute Verpflegung. Pension: Mäßige Preise. — Garage. — Touristen und Reisenden bestens empfohlen. Tel. 24. Bes.: Karl Morlok.

Donauesschingen
Höhen-Solbad
Im bad. Schwarzw. 705 m ü. M. Eines der stärksten Höhen-Solbäder Europas. Seit 1913 eigene radiumhaltige Sole mit 27,7% Salzgehalt. Besonders gut bewährt gegen Krankheiten der Kinderwelt, Skrofucose, Rachitis, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Schwäche. Auch sehr geeignet bei Knochen- und Gelenkerkrankheiten, Muskeln- und Gelenksentzündungen, rheumatische und Frauenleiden. Kohlensäure und elektr. Bäder, Selenbäder, Donaueschinger, Fritschlerpark. Kurkonzerte. Sehenswerte Sammlungen. Prospekt durch den Verkehrsverein.

Bad Dürheim
Höchstgelegenes Solbad Europas im bad. Schwarzwald. Luftkurort 700 bis 800 Meter ü. d. M., 2 staatl. Solbäder, Kohlensäurebäder, neues Solinhalatorium mit den verschiedensten physiotherap. Kurmitteln. Kurmusik. Herrliche Waldungen. Luft u. Sonnenbad. Spielplätze. Eisenbahn Villigen bis Bad Dürheim. Staatliche Autohinf. Schwenningen a. N. — Dürheim — Donaueschingen. Auskunft d. d. Kur- u. Verkehrsvereine.

Gasthaus zum Feldbergturm
1500 m. ü. M. Mit jeder Bequemlichkeit eingerichtetes Touristenhaus. Besichtigung von Sonnenauf- und untergang von den Hotelzimmern aus. Prachtvolle Alpen- und Rundblick auf den Schwarzwald. Besitzer: Mayer & Schladerer.

Luftkurhotel Fischweier (Albtal)
Bahnhofstation Spielberg-Schöllbronn, dir. a. d. Pahn. Herrl. Lage, direkt am Wald. Schöne Fremdenzimmer mit guter Verpfleg. Reine Weine. Saal u. Nebenzimmer mit Klavier. Autogarage. Pension 5-6 Mark. Bes. Karl Maier, Tel. Marzell 6.

Hotel-Rest. Markgräfler Hof
gegenüber vom Bahnhof. Gut bürgerliches Haus. Spez.: Naturreine Qualitätswine Münchener und einheimische Biere. Mäßige Preise. J. Heichelbech.

Mitteltal
Bahnhofstation Baiersbronn
Gasthof zum „bamm“
Haltestelle der neuen Postauto-Verbindung Baiersbronn-Ruhestein. Tel. 11. Besitzer P. Klumpp.

Autovermietung C. Honer
nächst dem Bahnhof
Telefon 54
3, 4 u. 6 Sitzer für Schwarzwaldfahrten. Garagen, Benzin, Öl, Gummi. Moderne Reparaturwerkstätten.

Hotel Viktoria
In freier, luftiger Lage. Bekannt gut bürgerliches Haus. Mäßige Pensionspreise. 35 Betten. — Schön einger. Fremdenz. — Tel. Nr. 45. — Bes.: Jos. Weigart.

Hebelhof
Hotel und Kurhaus - Feldberg
mit 3 Landhäusern, Garage etc. Telefon Nr. 1. Nachtschlus über Freiburg. Prosp. d. Bes. Gottfr. Schlager.

Marzell
Pension Haus Maria
in ruhiger, idyllischer Lage am Wald. Sehr gute Küche. Mäßige Preise. Schöner, schattiger Garten. — Telefon 14. — Bes. Marie Lange.

Hotel Müller
in bester Lage, nächst Kurhaus. Behagliches Familien-Hotel mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Pension von 11-14 Mark. Ganzjährig geöffnet. Th. Müller, Besitzer.

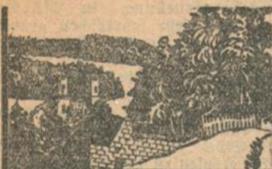
Hesselbach
bei Klosterreichenbach (Murgtal)
Gasthaus zum „Anker“
Schöne Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten. — Gute Verpflegung. — Tel. 22. Bes.: Karl Frey

Freiburg
Aula-Dresmann
1991 Ferruf 1991. Erstklassige Taxameter- und Tourenwagen. Marken: Buick, Presto. Großartige Bergsteiger für Nah- und Fern- sowie Auslandsfahrten Tag- und Nachtbetrieb.

Freiburg
Aula-Dresmann
1991 Ferruf 1991. Erstklassige Taxameter- und Tourenwagen. Marken: Buick, Presto. Großartige Bergsteiger für Nah- und Fern- sowie Auslandsfahrten Tag- und Nachtbetrieb.

Freiburg
Aula-Dresmann
1991 Ferruf 1991. Erstklassige Taxameter- und Tourenwagen. Marken: Buick, Presto. Großartige Bergsteiger für Nah- und Fern- sowie Auslandsfahrten Tag- und Nachtbetrieb.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen.



Frauenalb
Naher Luftkurort in reizender, waldreicher Lage des Albtales. 300 m ü. M. Station der Altbahn Karlsruhe-Herrenalb. Malerische Klosterruine.

Hotel Klosterhof
Idyllische Lage im prächtigen Albtal, interessante Klosterruine, direkt a. Walde gelegen. Keine Staubbelastung. Altbekanntes, gutbürgerliches Haus. Anerkannt vorzüglich. Küche. Reine Weine. Schöne Fremdenzimmer. Mäßige Preise. Touristen-Einkehr. Tel. Marxzell Nr. 17.



Freudenstadt
Höhenverkehr Freudenstadt
Tel. 159.
Geschäftsstelle im Rappenkiosk
Veranstaltung von Rundfahrten mit Aussichtsmotobussen.

Auto-Ziegler
Tel. 152 Murgtalstr. 29
Vermietung erstklassiger Luxusautomobile. — Großgarage. Besteingericht. Reparaturwerkstätte — Betriebsstoffe. Gummi und Zubehör.



Furtwangen
Sommerstation und Wintersportplatz im bad. Schwarzwald. 870—1150 m ü. d. M. Mittelpunkt des badischen Schwarzwalds für die Touristik. Ausgangspunkt der Kraftwagenlinien Furtwangen—Triberg und Furtwangen—Waldkirch. Endstation d. Bregtalbahnlinie Donauessingen—Furtwangen. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Autovermietung W. Mahler
wenige Minuten oberhalb der Post.
Telefon Nr. 80.
Zwei 6-Sitzer für Schwarzwald-Höhen- und Rundfahrten.
Benzin — Öl — Gummi.
Moderne Reparaturwerkstätte.

Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1771 im gleichen Familienbesitz. Behagl. Familienhaus. Zimmer m. fleiß. Wasser. Bäder. Großer Garten. Schwarzwälder Weinstube. Milch- u. Liegekuren. Forellenfischerei. Tennis. Pensionenpreis von M. 6,50 an. Prospekt. Besitzer Alfred Grieshaber.

Hotel Sonne
Altbekanntes Haus inmitten der Stadt.
Vorzügliche Küche.
Vollständig renovierte u. neuzeitlich eingerichtete Lokalitäten und Fremdenzimmer.
— Münchener Bierrestaurant — Forellenfischerei.
Garage. — Radstation. — Tel. Nr. 8.
Besitzer: B. Thoma.

Konditorei Winterhalder
Aeltestes Geschäft am Platze
Gegründet 1875
Gewerbhallastraße 8.
Tel. 63. Inh. Adolf Weber.



Schönwald
Im südl. bad. Schwarzwald, 1000 m ü. M. Bahnstation Triberg, an der Schwarzwaldbahn. Autohaltestelle der Linie Triberg—Furtwangen. Täglich 2mal Verbindung 1/2 Std. oberhalb der berühmten Triberger Wasserfälle.

Escheck
auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.
Gasthaus „Zum Kreuz“
1057 m ü. M., Haltestelle des Postautos von Triberg und Furtwangen. Altbekanntes Höhenstättchen zwischen Schönwald u. Furtwangen. — 20 Betten. Freundl. Fremdenzim. — Gute Küche. Selbstgeze. Weine — Eigene Land- und Milchwirtschaft. — Pension v. 4,50 bis 6.— Für Winterbetrieb eingerichtet. Tel. Furtwangen 30. Bes. Friedr. Stratz.



Schönwald
Im südl. bad. Schwarzwald, 1000 m ü. M. Bahnstation Triberg, an der Schwarzwaldbahn. Autohaltestelle der Linie Triberg—Furtwangen. Täglich 2mal Verbindung 1/2 Std. oberhalb der berühmten Triberger Wasserfälle.

Escheck
auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.
Gasthaus „Zum Kreuz“
1057 m ü. M., Haltestelle des Postautos von Triberg und Furtwangen. Altbekanntes Höhenstättchen zwischen Schönwald u. Furtwangen. — 20 Betten. Freundl. Fremdenzim. — Gute Küche. Selbstgeze. Weine — Eigene Land- und Milchwirtschaft. — Pension v. 4,50 bis 6.— Für Winterbetrieb eingerichtet. Tel. Furtwangen 30. Bes. Friedr. Stratz.

Escheck
auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.
Gasthaus „Zum Kreuz“
1057 m ü. M., Haltestelle des Postautos von Triberg und Furtwangen. Altbekanntes Höhenstättchen zwischen Schönwald u. Furtwangen. — 20 Betten. Freundl. Fremdenzim. — Gute Küche. Selbstgeze. Weine — Eigene Land- und Milchwirtschaft. — Pension v. 4,50 bis 6.— Für Winterbetrieb eingerichtet. Tel. Furtwangen 30. Bes. Friedr. Stratz.

Escheck
auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.
Gasthaus „Zum Kreuz“
1057 m ü. M., Haltestelle des Postautos von Triberg und Furtwangen. Altbekanntes Höhenstättchen zwischen Schönwald u. Furtwangen. — 20 Betten. Freundl. Fremdenzim. — Gute Küche. Selbstgeze. Weine — Eigene Land- und Milchwirtschaft. — Pension v. 4,50 bis 6.— Für Winterbetrieb eingerichtet. Tel. Furtwangen 30. Bes. Friedr. Stratz.

Escheck
Hotel Villa Sommerberg
In erhöhter, ruhiger Südlage.
Erstes Haus am Platze
mit Dependancen, inmitten von Garten und Anlagen.
Vorzügliche Verpflegung. Von Ärzten bestens empfohlen. — 45 Betten.
Pensionspreis von 7,50 Mk.
Tel. Triberg 92.
Prospekte durch den Besitzer L. Wirthle.



Gerfelbach
Wildromantische Schlucht im Gebiete der Kurhäuser des Badener Höhengebietes. Schluchtengang 30 Minuten von Endstation der Bahnlinie Bühl—Oberthal entfernt. Imposante Wasserfälle von 700 Meter auf 300 Meter ü. M.

Kurhaus Herremöies
750 m ü. d. M.
Direkte Autoverbindung mit Bühl u. Baden-Baden
Für Fußgänger bequemer Weg ab Station Raumbach durch das romantische Schwarzenbachtal (Talsperre). Prospekte. Tel. Bühl 23.

Kurhaus Hundseck
900 m ü. d. M.
150 Betten. Entspricht allen an ein erstklassiges Schwarzwald-Kurhaus zu stellenden Anforderungen.
Unter persönl. Leitung der Eigentümer **Hammer & Maushard**
Tel. Nr. 13 Post Bühl in Baden

Plättig
Kurhaus in bevorzugter Höhenlage
800 m ü. d. M. Ärztlich emp. Luftkurort. Mäß. Pensionspreise, beste Verpflegung. Günstige Autoverbindung mit Baden-Baden und Bühl. Telefon Bühl 11. Prosp. kostenlos. Bes. Familie Habich.

Kurhaus Sand
826 m ü. d. M.
Altbekanntes Familienhotel
Im Zentrum der Höhenkurorte
Aussicht auf Rheinebene und Vogesen
Besitzer: Landerer & Reichmann.

Kurhaus Wiedenrielsen
700 m ü. d. M.
Oberhalb der Gerfelbachfälle.
Herrliche Aussicht über Rhein und Vogesen. Autverb. von Bühl (Bad). 80 Betten. — Das ganze Jahr geöffnet.



Bad Griesbach
580 m ü. M., an der Rench. Station Oppenau. Autverb. von hier über Kniebis nach Rippoldsau und Freudenstadt. Altbekanntes heilkräftige Quellen. Idyllische Lage, direkt am Fuße des Kniebis.

Bad Griesbach
im Renchtal, Station Oppenau.
Luftkurort
Stahl- und Moorbad
Stark kohlenwasser- und radiumhaltige Quellen. Trink- und Bäderkur, besonders wirksam gegen Blutharm, Bleichsucht, Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herz- und Verdauungsstörungen, Kar- und Badesart im Hause. Reizend schön gelegenes Tal. Herrliche, weitange- dehnte Tannenwälder.
Pensionspreis von 7 Mark an.
Kurhaus von Kreuzwesternern gel.
Gut bürgerliche Verpflegung.
Prospekte und Auskunft durch Kurhaus Bad Griesbach.

Gasth. u. Pension „Zur Linde“
Schöne Fremdenzimmer.
Gute Küche. Reelle Weine. Hell und dunkles Münchener Spatenbier v. Fa. Schattiger Garten mit Veranda.
Spezial-Saal.
Für Touristen u. Vereine bestempfohlen.
Pension von 5 bis 6 Mark.
Telephon 26 Peterstal.
Besitzer J. Bruder.

Wie bitten unsere Leser, die Zeilage Wandern und Reisen auf jeder Wanderung stets mitzuführen als Ratgeber f. die Unterkunft

Wie bitten unsere Leser, die Zeilage Wandern und Reisen auf jeder Wanderung stets mitzuführen als Ratgeber f. die Unterkunft

Wie bitten unsere Leser, die Zeilage Wandern und Reisen auf jeder Wanderung stets mitzuführen als Ratgeber f. die Unterkunft

Wie bitten unsere Leser, die Zeilage Wandern und Reisen auf jeder Wanderung stets mitzuführen als Ratgeber f. die Unterkunft

Wie bitten unsere Leser, die Zeilage Wandern und Reisen auf jeder Wanderung stets mitzuführen als Ratgeber f. die Unterkunft



Hammereisenbach
772 m ü. M.
Station d. Bregtalbahn Donauessingen-Furtwangen. Höhenluftkurort. Prächt. Hochwälder. Schöne Spazierwege. 2mal täglich Autoverbindung Neustadt-Hammereisenbach.

Gasthof-Pension z. Hammer
Altbekanntes Haus.
Gute Küche. Reine Weine.
Seit 1860 in gleichem Familienbesitz.
Pension 5,50 Mark.
Bes.: Karl Kirner Wwe.
Tel. Nr. 1.

Eisenbach-Höchst
(1083 m ü. M.).
Gasthof-Pension z. „Kreuz“
Besteinger. Fremdenzimmer.
Altbekanntes Haus.
Forellenfischerei. Haltestelle der Auto- linie Neustadt—Vöhrenbach.
Pension von Mk. 5,50.
Bes.: Frau Emil Sonn Wwe.

Schollach b. Neustadt
Kurhaus Schneckenhof
1000 m ü. M. — Höhenluftkurort.
8 km von Bahnstation Neustadt und 8 km von Bahnstation Hammereisenbach entfernt. 15 Minuten mit Auto, das zu mäßigen Preisen zur Verfügung steht, erreichbar. Pension v. 5 1/2 M. ab.
Telefon: Haltestelle Hinterschollach.
Besitzer: Robert Winterhalter.



Herrenalb
400 m ü. d. M., das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Vielbesucht. Herz- u. Nervenkurort, Touristenzielpunkt. Kurtheater, Kurmusik, Turniere. Prospekte u. Wohnungs- verzeichn. drch. die Kurverwaltung.

Kaffee Brolius
gegenüber dem Kurgarten
Fremdenzimmer
Zimmer mit Frühstück Mk. 3,50
Telephon 39

Kaffee Harzer
Erstklassige Konditorei.
Telephon 21
Zimmer mit Frühstück im Haps.

Kursaal Herrenalb
Kaffee-Restaurant 1. Ranges. Tel. 64.
Angenehmster Nachmittagsaufenthalt in dem neu renovierten, erweiterten Räumen und Konzertsaal.
— Täglich Kurkonzerte. — Tanzees — Beunions.
Pächter: P. Zibold.

Hotel „Zum Falkenstein“
Vornehmes Familienhaus 1. Ranges.
Fließendes Wasser. — Privatbäder.
Großer Waldpark.
Umgebaut 1924. Tel. 9.
Besitzer: Ed. Wuesthoff.

Hotel Mayenberg
Einziges Hotel, erhöht am Walde gelegen.
Privatbäder — Fließendes Wasser.
Anbau 1924/25.
— Jeder Komfort. —
Tel. 28. Besitzer: O. Zobel.

Pottthotel „Ohlen“
Tel. 3
Haus ersten Ranges, 50 Zimmer.
Im historischen alten „Ochsen“
Ausschank der eigenen Brauerei.
Besitzer: Gebr. Mönch

Pension „Fidelitas“
in ruhiger, erhöhter Lage, mit freier, prächtiger Rundschau.
Große, luftige Zimmer mit Veranden.
Garten.
Küche aus sorgfältigste geführt.
— Telephon 52. —

Zur schönen Aussicht
Pension und Kaffee.
In schönster Lage von Herrenalb, auf einer Anhöhe, dicht am Wald gelegen ruhiger, ländlicher Sommeraufenthalt. Gute Küche. — Mäßige Pensionspreise.
Tel. 44. Besitzer: Ludwig Waidner

Reisebüro Karlsruhe A.-G.
Kaiserstr. 153 (gegenüber der Haupt- Eisenbahn- und Schiffahrtskarten zu Originalpreisen, Schlafwagenkarten, Rundreisebillets. Kostenlose Auskunft über alle Reiseangelegenheiten. Autovermietung. Reisehandbücher. Genickversicherung. Wechselstube. Reservierung von Flugplätzen für alle Luftlinien.

Künstlerhaus
Ecke Karl- und Sofienstraße
Vornehmes Weinrestaurant.
— Telephon 156 —

Herrenalb
Villabacher
Hotel und Pension. Telefon 7.
Garage.
1924/25 neu renoviert.
Bevorzugtes Familienhaus mit 2 Dep. und Saalbau, große gedeckte Garten- terrasse. Gesellschafts-, Konversations- und Billardszimmer. Direkt am Kur- garten, nächst dem Walde.
Fließendes Wasser (kalt und warm)
Privatbäder.
40 Balkon- und Verandazimmer
70 Betten.
Anerkannt gute Verpflegung.
Mäßige Preise.
Eigentümer **Friedr. Lacher.**

Pension Waldheim
gegenüber dem Kurgarten.
Staubfreie Lage mit herrlichem Blick auf Herrenalb.
Sorgfältige gute Verpflegung.
Beste eingerichtete Fremdenzimmer.
Mäßige Pensionspreise.
Besitzer: **Emilie Pfeiffer.**

Luftkurort Loffenau
940 m ü. d. M.
Gasthaus zur Sonne.
Gut bürgerliches Haus. Touristen bestens empfohlen.
Radfahrers- und Autogarage. Tel. 2.
Schöne Fremdenzimmer.
Haltestelle der Autolinie Baden—Gernsbach—Herrenalb.
Besitzer: **Emil Füg.**



Hornisgrinde
Rathaus Hornisgrinde
1166 m ü. d. M.
Höchstegelegener Aussichtspunkt im nördlichen Schwarzwald.
Fernsicht: Alpen, Vogesen, Rheintal, Hardt und Juragebirge.
82 Betten sowie Schlaftal.
Besitzer: **Franz Maier.**

Hotel und Touristenhaus Breitenbrunnen
812 m ü. M. Post Sasbachwalden, 12 km von Achern, 8 km v. Ottenhöfen, 1 Stunde vom Mummelsee u. Hornisgrinde entfernt. Sommer u. Winteraufenthalt. 40 Betten. Massenquartier. Zentralhe. Elg. Fahrwerk. Garage. Posthaltestelle.
Eigentümer: **Karl Springmann** (i. F.: E. Rosacker).

Schwarzwald- Mummelsee
1050 m ü. d. M.
Direkt am Fuße der Hornisgrinde.
Vollständig der Neuzeit entsprechend renoviertes Hotel.
Beste Verpflegung und Unterkunft.
Radstation. Kahnfahrt am See. Autoverbindung ab Bahnst. Ottenhöfen.
Posthaltestelle: Amt Achern.
Prospekte durch **W. Renner.**



Höllental
Hochromantisches Schwarzwaldtal von Himmelreich bis Hinterzarten. Zahnradbahn der Höllentalbahn von Hirschsprunz ab bis Hinterzarten (900 Meter). Berühmtes Viadukt bei Höllesteig am Eingang der Ravennaschlucht. Schönste Aufstiegsstelle zum Feldberggebiet.

Kurhaus und Erholungsheim „Sternen“ im Höllesteig
700 m ü. d. M., unmittelbar am Eingang d. Ravennaschlucht, 2 Min. v. Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet.
Schnösterer Aufstiege zum Feldberg, Turm, Tälchen.
Gut bürgerliche Küche. — Reine Weine.



Karlsruhe
Landeshauptstadt Badens. Bemerkenswerte fächerförmige, architektonische Anlage des Stadtgebietes. Stillevolle Bauten (Barock, Emp.). Landestheater. Technische Hochschule. Hans Thoma-Museum. Mächtigste Kunststätten u. Schulen. Hervorragender Stadtpark. In der Umgebung Hardt- und Rheinwälder, Rheinhafen.

Gasthaus und Zum Sternen Kurhaus
Erstes Haus am Platze.
Sakant für Küche und Keller.
Pension von 5—6 Mark.
Große Säle für Vereine.
Tel. Oberkirch 88.
Besitzer **Ludwig Kimmig.**

Gasthaus-Pension z. Schwarz
Gut bürgerliches Haus.
Schöne Fremdenzimmer. Beste Verpflegung. Reine Weine. Ulmer Bier. Forellen.
Schöner schattiger Garten. Garage.
Pension von 5 Mark an.
Tel. 45 Oberkirch.
Besitzer **J. B. Sester.**

Hubackerhof
Station Hubacker (Renchtal).
Gut bürgerl. Haus. Direkt am Walde.
Staubfreie Lage.
Mäßige Pensionspreise.
Telephon 177 Oberkirch.
Besitzer **J. Saucy.**



Stadtgarten
Stadtgarten- und Festhalle-Restaurant
Größtes Etablissement am Platze
Vornehme Kaffee- und Weinsäle
Haupteingänge gegenüber dem städtisch. Ausstellungsgebäude
Telephon 334.

Führer mit Stadtplan
Prospekte, Auskünfte, Privatzimmer- Nachweis, Fremdenführung, Reise- gepäckversicherung, Seepassagen nach Südamerika durch
Verkehrsverein Karlsruhe
Auskunftstelle; Bahnhofpl. 6, Tel. 1420.



Kniebis
950—1000 m ü. M. Große weitgedehnte Bergkuppe mit herrlicher Aussicht in den ganzen Schwarzwald und bis zu den Alpen. An der Bergstraße baden- würt. Grenz. Bekanntes W. W. sportgebiet.

Kurhaus Kniebis-Bamm
935 m ü. d. M.
Bahnhofstation Freudenstadt u. Oppenau.
Erstliche Aussicht auf den Schwarz- wald, Schwäbische Alb und Alpen.
Autoverbindung. Tel.: Amt Kniebis.
Besitzer: **Carl Gaiser.**

Rippoldsau
Das vornehme Kniebisbad

„Villa Anna“
Einzige Privatpension am Platze
Erhöht, in staubfreier, prächtiger Lage. — 20 Betten.
Pensionspreis 6,50 bis 7 Mark.
Inhaber **E. Gebele.**



Lautenbach i. Rendt
Gasthof und Zum Sternen Kurhaus
Erstes Haus am Platze.
Sakant für Küche und Keller.
Pension von 5—6 Mark.
Große Säle für Vereine.
Tel. Oberkirch 88.
Besitzer **Ludwig Kimmig.**

Gasthaus-Pension z. Schwarz
Gut bürgerliches Haus.
Schöne Fremdenzimmer. Beste Verpflegung. Reine Weine. Ulmer Bier. Forellen.
Schöner schattiger Garten. Garage.
Pension von 5 Mark an.
Tel. 45 Oberkirch.
Besitzer **J. B. Sester.**

Hubackerhof
Station Hubacker (Renchtal).
Gut bürgerl. Haus. Direkt am Walde.
Staubfreie Lage.
Mäßige Pensionspreise.
Telephon 177 Oberkirch.
Besitzer **J. Saucy.**



Offenhöfen
311 m ü. M. Endstation der Bahn Achern—Offenhöfen. Beliebter und aufblühender Luftkurort. Stütz- punkt zahlreicher Touren ins Gebiet der Hornisgrinde, des Mummelsee, nach Rubenstein u. Allerheiligen.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.



Lenzkirch
800—1200 m ü. M. Höhen- und Nerven- kurort. Umgeben von prächtigen Tannen- Hochwäldern. Bahnstation.

Kurhaus Steinabad
bei Bonndorf im Schwarzwald.
750 m ü. d. M.
Eine halbe Stunde von Bonndorf.
Inmitten herrlicher Wäldungen an der Steina gelegen. — 51 Betten.

SAIG
1000 m ü. M. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Am Fuß des Hoch- first, idyllisch gelegen. Stützpunkt prächtiger Ausflüge nach Lenzkirch, Titisee, Feldberg, Höllental, Schluch- see und St. Blasien.

Gasthaus z. Ochsen
mit Dependancen
der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Gute Unterkunft und Verpflegung auch für Touristen und Vereine. Eig. Landwirtschaft. Post u. Tel. im Hause.
Besitzer: **V. Portner.**

Gasthaus u. Pension z. Hochfirst
direkt am Fuße des Hochfirst gelegen mit Alpenausicht.
Gut bürgerl. Haus. Mäßige Preise.
Elektrisches Licht. Eigene Fahrwerk und Landwirtschaft.
Großer Saal, für Vereine und Touristen bestens empfohlen.
Durch Neubau bedeutend vergrößert.
Tel. Neustadt 68. Bes. W. Zimmermann

Hotel Fortuna
gegenüber dem Bahnhof
Neuzeitlich eingerichtetes Haus
Touristen und Reisenden
bestens empfohlen
Nachttelefon Lahr-Oppenau 83

Gasthof zur Blume.
Tel. Oppenau 40.
8 km von Oppenau entfernt
im idyllischen Lierbachtal gelegen.
Gute Küche. Reine Weine. Forellen.
Besitzer **Wilhelm Mayer.**

Hotel-Pension Gold. Adler.
Alten. gut bürgerl. Haus. Freundliche Fremdenzimmer.
Anerkannt vorzügliche Küche und Keller.
Pensionspreis von 6 Mark an.
Bäder. Garage. Eigene Jagd.
Forellenfischerei.
Tel. 7, nachts üb. Kohl durchgeschaltet.
Besitzer **Otto Roth.**

Hotel Post
In schöner, freier Lage.
Große Terrasse. Bäder. Garage.
Pension von 6 Mark an.
Neuer Besitzer **Franz Spinner**
Kuchenmeister.

Gasthaus zur Sonne
Gut bürgerliches Haus
Schöne Fremdenzimmer. Großer Saal.
Gute Verpflegung.
Für Touristen und Vereine best empfohlen.
Edelbranntweinbrennerei nach In- und Ausland.
Tel. 57. Besitzer **F. A. Huber.**

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck.
Vermietung erstklassiger Autos.
Gesellschaftswagen, 6- und 12-Sitzer.
Garage.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen.

Ottenhöfen
Gasthaus zum Engel
Gut bürgerliches Haus.
Neuzettlich eingerichtete Fremdenzimmer. Große Säle für Vereine und Gesellschaften.

Gasthof u. Pension zur Linde
Bestempfohlenes Haus.
Gut bürgerliche Küche. Prima Weine. Forellen. Freundliche Zimmer. Bäder. Schönstes Gartenlokal.

Gasthof zum Sternen
im obersten Teil von Ottenhöfen am Wege nach Ruhestein gelegen.
40 Zimmer. Kalte und warme Bäder im Hause. Zentralheizung. Stützpunkt schönst. Touren im Hornisgründgebiet.

Gasthof u. Pension z. Wagen
Altbekanntes Haus mit neuerbauter Dependence, nächst dem Bahnhof.
Idyllisch am Berge gelegen, mit wunderbarer Aussicht. Hübsch eingerichtete Zimmer mit vorzüglichem Bettchen. Garage. Forellenfischerei. Pensionspreis von 5 Mark an. Garantiert reine Kiraschwass. (Heidelbeer, Himbeere etc.).

Oberkirch.
Hotel u. Kurhaus Gugelmeier
Neu errichtet.
Staubfreie Lage, nächst dem Walde. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Telefon 161.

Hotel-Pension Obere Linde.
Erstes Haus am Platze.
Bestempfohlenes Sommeraufenthaltsort. Erstklassige Verpflegung und Weine. Großer Saal und Terrasse für Vereine und Gesellschaften.
Tel. 87 Bes. Z. Dilger.

Kappelrodeck.
Gasthof zur Linde
Gute Küche. Selbstgezeugene Weine. Schöne Fremdenzimmer.
Am Marktplatz gelegen. Teleph. 61.
Besitzer Albert Huber.

Bad Peterstal
431 m ü. M., an der Rench, Station Oppenau. Kraftwagenverbindung, von hier z. Kniebis nach Rippoldsau u. Freudenstadt. Berühmtes eisenhaltiges Mineral- u. Moorbad. Stützpunkt für Touren ins Kniebisgebiet.

Bad Peterstal
im Renchtal, Station Oppenau. Herrliche Lage, umschlossen von Tannenhochwäldern.
Erstklassiges Stahl- und Moorbad. Trink- und Bädereien. Kräftige kohlensture- und radiumhaltige Stahlgelassen. Besonders wirksam f. Nervenerkrankungen, Blutartern, Gicht, Rheumatismus, Ischias und Herzleiden, ganz besonders für Frauenleiden. Prospekte durch den Kurverein.

Gasthof-Pension Bad. Hof
Gut bürgerliches Haus in ruhiger Lage. Schöne große Zimmer. Schattig. Garten. Gute Küche u. Keller. Eigene Metzgerei.
Mäßige Pensionspreise. Telefon 9.
Eigentümer:
Adolf Zimmermann.

Hotel Bären
Ruhige, staubfreie Lage.
Altbekanntes gutes Haus. Schöne Gartenanlage.
Anschließend großes Hofgut mit bequemen Spaziergängen.
Pension nach Uebereinkunft. Tel. 4.
Besitzer Friedrich Volk.

Bad Peterstal
Hotel-Pension zum Hirsch
in schöner Lage von Peterstal
Bekannt gut bürgerliches Haus.
Reine Weine.
Großer Gesellschaftssaal.
Garage. Mäßige Pensionspr. Tel. 38
Besitzer Otto Bosch.

Kurhotel Schlüsselbad
Mineral- und Moorbäder im Hause
Altrenoviertes Haus.
Autoverbindung — Haltestelle — Garage —
Telephon (Nachtanschluß).
Pensionspreise:
Juni ab 6 Mark
Juli u. August ab 7 Mark
Prospekte.
Frau A. Schäck Wtw.

Gasthof und Pension „Zum Schwanen“
mit eigener Konditorei und Kaffee.
Modern eingerichtete Kegelbahn.
Gut bürgerliches Haus.
Pensionspreis 6—7 Mark.
Tel. 27.
Besitzer L. Huber.

Sasbachwalden
259 m ü. M. Gern besuchte Sommerfrische. Herrlicher Blick ins Rheintal und Vogesen. Stützpunkt zu Touren nach der Gaisböde, zum Brigittenschl. u. i. Hornisgründgeb.

Gasthof zum Engel
im unteren Teil von Sasbachwalden.
Selbstgezeugene Weine. Gute Küche. — Orchesterraum.
Für Vereine und Touristen bestens empfohlen.
— Neurenovierte Lokalitäten. —
Besitzer: Berthold Decker.

Gasthaus Gresselmühle
Luftkurort Obersasbach
Bahnhofstation Achern
In schönster Lage am Walde gelegen
Gute Küche — Mäßige Pensionspreise
Telephon Achern 149
Besitzer: Hermann Gressel.

Gasthaus „Zur Sonne“
Altbekanntes Haus, freundl. Fremdenzimmer. Schöner, schattiger Garten. Eigene Fuhrwerk. Reine Weine — Riegelei Bier — Gute bürgerl. Küche
Pensionspreis von 5—6 M. an
Tel. Achern 160. Bes. Josef Prestel.

Schönmünzsch
464 m ü. M. Im schönsten Teil des Murgtals gelegen. Beliebte Sommerfrische und Luftkurort. 5 km entfernt von der augenblicklichen Endstation der Murgtalbahn Gernsbach—Raumünzsch. Aufwärtseisenbahn nach Freudenstadt. Stützpunkt herrlicher Touren. Prospekte und Auskunft durch den Kurverein (Telephon Nr. 6).

Hotel zur Post
(Telephon 4)
Bes. Fritz Hagenmeyer.

Kurhotel „Waldhorn“
(Tel. 5) Bes. J. u. E. Scherer.

Gasthof u. Pension zum Ohlen mit Bellevue.
(Tel. 8) Bes. K. Batsch.

Gasthof u. Pension zum Schill
(Telephon 12)
Bes. Fr. Hess, Küchenchef.

Gasthof Grüner Wald
Gasthof zum Steinbock
sowie mehrere Pensionen.

Kirschbaumwäsen
Gasthof-Pension z. Walddeck
am Murgstauwerk, in schönster Lage des Murgtals inmitten der herrlichsten Tannenhochwälder. Eigene Forellenfischerei. Kalte und warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung.
Neu renoviert.
Pensionspreis von 6 Mk. an. Telephon Post l. Haus. Bes. Wilh. Bäuerle.

Waldhaus „Rote Bäder“
Bermersbach.
Schöner Ausflugsort, Fremdenzimmer mit guter Verpflegung.
Telephon Forbach 22.
Bes. E. Gariner, Küchenchef.

Schonach
Hotel u. Pension Lamm.
Erstes, bestgelegenes Haus am Platze.
Schöne Fremdenzimmer.
Vorzügliche Küche. Reine Weine. Veranda. Lesezimmer. Bad im Hause.
Pensionspreis von 6 Mark an.
Bes.: Greiner-Wolf.

Schluchsee
952 m ü. M. An der Autostraße Titisee—St. Blasien gelegen, 4 km langer romantischer Gebirgssee. Schifffahrt, Spezialität Hechtfischerei. Sommer- und Wintersaison. Bekannter Luftkurort, Wintersportplatz.

Seebrugg-Gasthaus u. Pension
in schönster Lage am Schluchsee, 914 m ü. M., am Fuße des Hochstaufen. Schöne Waldungen mit mannigfachen Spaziergängen. Seebäder, Schifffahrt, Fischfang. Gute Beköstigung, billige Pension. Eigene Fuhrwerk. Bahnstation Titisee u. Lenzkirch. Tel. Schluchsee 3.
Bes.: J. Sehle.

Hotel-Pension Schill
Allgemein beliebtes Haus, in schöner freier Lage. Herrlicher Blick auf den See. Schöne freundliche Zimmer. Gute Betten. Ia. Verpflegung, Milch- und Jagdgesellschaft, Fischerei, Gondelfahrten, Seebäder. Sommer und Winter geöffnet. (Wintersport).
Bes.: Hans Rubsamern.

Hotel-Pension Sternen
Vornehmes Familienhotel.
Neue renovierte Fremdenzimmer.
Bekannt gute Küche und Weine.
Eigene Landwirtschaft.
Telefon: Schluchsee Nr. 1.
Direktor: Killinger.

St. Blasien
800 m ü. M. Sommerfrische. Höhenluft-Wald-Jahreskurort. Subalpines Klima. Glänzende Heilerfolge bei Erkankungen d. Nerven, Atmungsorgane, Herz-, Magen- u. Darmleiden. Aerztlich geleitete Sanatorien mit allen neuzeitl. Kurkonzerten. Herrliche Spazierwege mit Alpenröschen. Dreimal täglich Kraftwagen-Kursfahrten mit Städt. Titisee; nach Waldshut, Albruck und Schonau i. W. täglich. Auskunft u. Prosp. durch die Städt. Kurverwaltung.

St. Blasien
800 m ü. M. Sommerfrische. Höhenluft-Wald-Jahreskurort. Subalpines Klima. Glänzende Heilerfolge bei Erkankungen d. Nerven, Atmungsorgane, Herz-, Magen- u. Darmleiden. Aerztlich geleitete Sanatorien mit allen neuzeitl. Kurkonzerten. Herrliche Spazierwege mit Alpenröschen. Dreimal täglich Kraftwagen-Kursfahrten mit Städt. Titisee; nach Waldshut, Albruck und Schonau i. W. täglich. Auskunft u. Prosp. durch die Städt. Kurverwaltung.

Hotel Hirtchen
Altbekanntes gut bürgerl. Haus
Direkt am Hochwald. Das ganze Jahr geöffnet. 65 Betten
Eigene Schwarzwälder Wirtsstube
Eigener Antowagen — Garage
Tel. St. Blasien Nr. 1.

St. Peter
Höhenluftkurort und Wintersportplatz
790—1200 m ü. M.
Hotel-Pension „Hirtchen“
Altbekanntes Haus i. herrlichster Lage. Elektr. Licht-Bäder.
— Vollständig renoviert. —
Pension von 5 Mark ab.
Tel. 4.
Besitzer N. Baudendistel.
Bestgeeigneter Aufenthalt f. Spätsommer u. Herbstmonate. Bekanntes, nobel-freies Gebiet, Höhen-sonne, Temperaturnukehr.

Unterwasser
15 Minuten von Station Ottenhöfen entfernt in idyll. Lage am Waldesrand an d. Straße Edelfrauengrab-Allenheiligen. Gute Küche — Reine Weine — Bier. Für Durchreisende u. Touristen bestens empfohlen. Tel. Kappelrodeck 26. Bes. Andr. Spinner Schwarzw. Edelbranntw.-Brennerei.

St. Märgen
900 m. 1 1/2 Std. von der Eisenbahnstation Himmelreich.
Regelmäßige Autoverbindung mit Freiburg.
Ueberaus kräftige Höhenluft
Ausgedehnte Waldungen und ländliche Abgeschiedenheit eignen sich besonders für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und Nervöse.
Sommer- und Winterkurort.
Gelegenheit zu Wintersport.
Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel und Kurhaus „Goldene Krone“
100 Betten.
Erstes Haus mit jeglichem Komfort
Endstation der Kraftwagenlinie Freiburg—St. Märgen.
Tag- u. Nachttelephon Nr. 2. Eig. Kraftwagen.
Besitzer: P. Gerats.

Gasthof „Zum Hirschen“
Das ganze Jahr geöffnet.
28 Betten.
Eigene Landwirtschaft. Originelles Schwarzwaldstübli.
Pension von Mk. 6.— bis 7.—. Tel. 1.
Besitzer Julius Braun.

St. Georgen
870 m ü. M. Höchstgelegener Ort der Schwarzwaldbahn. Höhenluftkurort-Waldesruhe. Stützpunkt für herrliche Wanderungen nach Königfeld u. i. d. Mittelschwarzwald. Gondelfahrten auf dem Klosterweiher. Besuchter Wintersportplatz. Prosp. d. d. Verkehrsvereins.

Hotel-Pension „Zum Hirsch“
10 Minuten vom Bahnhof, unweit der Waldungen. Bestbekanntes, gut eingerichtetes Haus. Seit 190 Jahren im gleichen Familienbesitz. Gemütliche, neu renovierte Räume. Zentral-Heizung, Bäder, Antehalle, Stallung.
— Pension von 6 Mk. an. —
Tel. 25. Prosp. durch den Bes. A. Haas

Sommerau
Gasthof und Pension Sommerauerhof
850 m ü. M.
Höchstgelegene Station der Schwarzwaldbahn.
Renoviertes, bestbekanntes Haus.
Pension von Mk. 5.50 ab.
Tel. St. Georgen 44. Bes.: Josef Kern

Bad Sulzbach
Stroock Appenweier—Oppenau.
Höhenluftkurort, inmitten herrlichster Tannenhochwälder, mit stark radiumhaltigen Glaubersalzhöhlen. Anerkannter Heilerfolge bei Schwächezuständen aller Art, Krankheiten des Nervensystems, Rheumat. und Gicht-Leiden, Frauenkrankheiten usw.
Trink- und Bädereien. Für Genesende und Erholungsbedürftige besonders empfohlen. Pensionspreise von 6 Mk. an. Ausgese. Verpflegung. Wagen- u. Autogarage. Post und Tel. im Hause. Ausführliche Prospekte durch den Bes. A. Börsig.

Sulzbach-Bad
im Renchtal, Station Hubacker.
320 m ü. M.
Stroock Appenweier—Oppenau.
Höhenluftkurort, inmitten herrlichster Tannenhochwälder, mit stark radiumhaltigen Glaubersalzhöhlen. Anerkannter Heilerfolge bei Schwächezuständen aller Art, Krankheiten des Nervensystems, Rheumat. und Gicht-Leiden, Frauenkrankheiten usw.
Trink- und Bädereien. Für Genesende und Erholungsbedürftige besonders empfohlen. Pensionspreise von 6 Mk. an. Ausgese. Verpflegung. Wagen- u. Autogarage. Post und Tel. im Hause. Ausführliche Prospekte durch den Bes. A. Börsig.

Vöhrenbach i. Schwarzw.
800 m ü. M. An der Bregtalbahn Donaueschingen—Furtwangen. Herrlicher Luftkurort mit prachtvoller Holzwaldumgebung im oberen Tal der Breg. Aufstrebender Wintersportplatz.

„Gasthof Zum Ohsen“
Altbekanntes Gasthaus.
Gegründet 1244.
Sonnige ruhige Lage. — Garten.
Pension Mk. 6.—.
Besitzer: Otto Ketterer.

Kaffee-Restaurant u. Konditorei Wilhelm Kleiser
Aelteste Konditorei am Platze.

Titisee
Gasthof-Pension zum Bahnhof
(3 Minuten entfernt)
Bürgerliches Haus mit eigener Landwirtschaft.
Telephon: Neustadt 56.
Besitzer: Karl Winterhalder, Wwe.

Hotel u. Pension z. Bären am Walde
Fein bürgerliches Haus.
Direkter Zugang vom Hotel zum Hochwald durch Brückenverbindung. Herrliche Aussicht nach dem See und Hochfirst.
Tel.: Neustadt 23.
Besitzer: Adolf Gut.

Schwarzwald-Hotel
Haus I. Ranges, unmittelbar am See
Zimmer mit Privatbad und fließendem Wasser.
Tel.: Neustadt 8.
Bes.: Franz Jäger u. Emil Trescher.

Hotel Titisee
Vornehmes Haus I. Ranges, direkt am See gelegen, mit prachtvollem Blick ins Bären- und Feldberg. Große Parkanlagen. Zimmer m. Privatbad. Tennisplatz. Vornehmes Bierrestaurant.
Besitzer: R. Wolf.

Autovermietung Enderle
Vermietung erstklassiger Wagen.
Garage.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte
Benzin — Oel.

Altglashütten
1000 m ü. d. M.
Luftkurort — Wintersportplatz.
Gasthof Hirtchen-Böwen
Einziges Gasthaus am Platze
Bester und bequemster Aufstieg zum Feldberg über Zwieselblick.
Bekannt gute Küche. Schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Garage.
Besitzer: Peter Herrmann.

Todtmoos
Luft- und Höhenkurort
im südlichen Schwarzwald
850—1100 m ü. M.
Jahresbetrieb.
Station Wehr Bahnhöfe Basel—Schopflheim oder Säckingen—Wehr.
Auskunft: Kurverein.

Todtmoos — Waldhotel
Tel. 31.
Familienhotel in staubfreier Südlage unmittelbar am Walde.
Liegebalkone.
Prosp. u. Auskunft durch d. Eigentümer C. Beile.

Zwieselberg
im württemberg. Schwarzwald
842 m ü. M.
Post- und Bahnhöfe Freudenstadt.
Mitten im Tannenhochwald.
Prächtige Aussichtspunkte. Bequeme Spazierwege.
Sommeraufenthaltsort u. Wintersportplatz.

Pension Berta.
20 Betten.
Pensionspreis von 5 Mark an.
Telefon 2.
Bes.: Kath. Armbruster.

Hotel-Pension Hirsch-Post
35 Betten.
Neuzettlich komfortabel eingerichtet.
Pension 6 Mark.
Telefon: Amt Zwieselberg.
Bes.: Fr. Braun.

Villingen Rathaus
Autovermietung Maier
Tel. 60. — Warenburgstraße.
Autofahrten durch den Schwarzwald mit 28—30 sitzigen Höhenwagen sowie größere Anzahl modernster Luxuswagen.

Waldhotel u. Kurhaus
792 m ü. M. Villingen 792 m ü. M.
direkt am Hochwald gelegen.
Familienhaus I. Ranges.
200 Betten. Tel. 24.
Stundenlange, ebene, wohlgepflegte Wege durch herrliche Tannenforste.
Eigenes Karochster.
Solé, Stahl- und Fichtennadelbäder.
Lawn-Tennis, Jagd u. Forellenfischerei.
Eigene Meierei.
Prosp. durch den Bes. Ad. Strittmatter

Unterkirnach
Bahnhöfe Kirnach bei Villingen.
800 m ü. M.
Herrlichstes Hochtannenwaldgebiet.

Gasthof Röhle - Post
Gutes, altes bekanntes Passantenhaus.
Besitzer Karl Moser.

Waldulm
Gasthof zum „Rebstock“
Altbek. Haus in idyllischer Lage.
Schöne Fremdenzimmer.
Gut bürgerliche Küche.
Selbstgezeugene Weine.
Telephonruf Post Waldulm.
Besitzer: K. Huber.

Zwieselberg
im württemberg. Schwarzwald
842 m ü. M.
Post- und Bahnhöfe Freudenstadt.
Mitten im Tannenhochwald.
Prächtige Aussichtspunkte. Bequeme Spazierwege.
Sommeraufenthaltsort u. Wintersportplatz.

Pension Berta.
20 Betten.
Pensionspreis von 5 Mark an.
Telefon 2.
Bes.: Kath. Armbruster.

Hotel-Pension Hirsch-Post
35 Betten.
Neuzettlich komfortabel eingerichtet.
Pension 6 Mark.
Telefon: Amt Zwieselberg.
Bes.: Fr. Braun.

Pension Berta.
20 Betten.
Pensionspreis von 5 Mark an.
Telefon 2.
Bes.: Kath. Armbruster.

Hotel-Pension Hirsch-Post
35 Betten.
Neuzettlich komfortabel eingerichtet.
Pension 6 Mark.
Telefon: Amt Zwieselberg.
Bes.: Fr. Braun.

Pension Berta.
20 Betten.
Pensionspreis von 5 Mark an.
Telefon 2.
Bes.: Kath. Armbruster.

Hotel-Pension Hirsch-Post
35 Betten.
Neuzettlich komfortabel eingerichtet.
Pension 6 Mark.
Telefon: Amt Zwieselberg.
Bes.: Fr. Braun.

Nicht nur Verkauf der Restposten in Sommerwaren, sondern wegen Aufgabe aller bisher geführten Waren

Total - Ausverkauf

Unglaublich billig große Posten Kleiderstoffe, Anzugstoffe, Bettwäsche, Herren- u. Damenwäsche, Sportflanelle, Voll-Voile, Gardinen, Tischdecken, Strümpfe u. Socken, Wollwesten, Seidenjumper, Frottierwaren, Trikotalgen, sowie alle übrigen für Kleidung u. Haushalt erforderlichen Textilwaren.

Alle Waren sind bis 40% zurückgesetzt.

Extra-Angebot: 600 Damen-Kleider in über 20 verschiedenen Mustern und allen Größen, vorrätig zum Aussuchen . . . jedes Kleid Mk. **4.90**
 500 Damen-Hemden . . . bisher Mk. 3.30 . . . jetzt Mk. **1.90**
 500 Damen-Beinkleider 3.60 **1.95**
 500 Prinzess-Röcke 5.60 **3.80**
 ca. 600 Meter echt Schweizer-Voll-Voile in 12 Farben . . . Meter . . . **2.50**

Rüppurrerstraße 12 **Franz Engelmeier** Rüppurrerstraße 12

Für die Reise!

Ein besonders billiges Angebot

Restpaare und Einzelpaare weit unter Preis

| | | | |
|--|------|--|------|
| Knabenstiefel Roßch. evr. mit Lackkappe, erstklass. Fabrikat | 8.50 | Herren-Tuchhausschuhe mit Ledersohle | 1.25 |
| Kinderstiefel kräft. braune Einbox 25-26 6.75, 28-24 | 5.90 | Eleg. Tuchreiseschuhe 36-42 1.95, 38-35 1.65, 31 bis 32 1.45, 25-30 1.35 | 1.25 |
| Kinderstiefel braune echt Chev. 20-22 3.50, 18-20 | 2.95 | D.-Halbschuhe R.-Chevr. nur | 4.95 |

Echte Harburger **Turn- und Strandschuhe** Echte Harburger
 22-26 **2.90**, 27-30 **3.25**, 31-35 **3.50**

Benützen Sie diese vorteilhafte Gelegenheit von

Nur R. Altschüler G. m. b. H.

Karlsruhe, Schützenstraße 50, Ecke Marienstraße

Samstag abend 1/2 9 Uhr im Vereinshaus (Turnplatz)

Herren-Abend

aus besonderem Anlaß.

PHÖNIX

F. C. Phönix
Phönix-Alemannia

Sonntag, 12. Juli 1925
3 Uhr nachmittags im Stadion:

Sommerfest

mit Kinderbelustigung. (Näh. siehe Plakate.)

Samstag, 18. Juli 1925, abends 8 Uhr, im Schrempf (Saal III)

ordentliche General-Versammlung.

Kanclub Rheinbrüder

Karlsruhe

I. Süddeutsche Langstrecken-Wettfahrt

am Sonntag, 12. Juli 1925
Rastatt-Karlsruhe.
Ankunft der Boote gegen 3 Uhr.
Ziel: Rheinhafen-Stichkanal.

Plannkuch

Südweine

Malaga „Gold“

1/2 Bl. 180
1 Bl. 115

Malaga „Gold extra“

1/2 Bl. 250
1 Bl. 150

Vermouth „Branca“

1/2 Bl. 150

Einfläschchen Glas und Steiner.

Plannkuch

Sandwertstämmerbeiträge für 1925.

Die Gewerbetriebe, welche den angeforderten Sandwertstämmerbeitrag für 1925 noch nicht entrichtet haben, werden mit einer Frist von 8 Tagen an die Zahlung gemahnt. Der Betrag ist verhältnismäßig an die Zahl der Arbeiter zu gewärtigen u. die damit verbundenen Kosten zu tragen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1925.

Stabschefstelle A.

vollblumige ansprechende Qualität

Tee J. Lösch

Probieren Sie 1/4 Pfd. 1.50 Herrenstr. 35

7000-10 000 Mk. auf 1. Hypothek gefälligst. Angebote mit Nr. 5550 ins Tagblattbüro erbet.

12 000 Mk. sofort anzunehmen gesucht gegen erste Sicherheit. Angebote mit Nr. 5551 ins Tagblattbüro.

Mk. 300 gegen gute hohen Zins auf 6 Monate zu leihen gesucht. Angebote mit Nr. 5552 ins Tagblattbüro erbet.

Dame sucht gegen hohen Zins und pünktliche Rückzahlung. Angebote mit Nr. 5553 ins Tagblattbüro erbet.

Offene Stellen

Gesucht jüngeres, gewandtes **Fräulein** mit schöner Handschrift, perfekt im Maschinenschreiben, u. Tenor. für Vert. u. Büroarb. Angeb. mit Nr. 5554 ins Tagblattbüro erbet.

Gebildetes **Fräulein** zu höherem Mädchen, mögl. sofort gefälligst. Angebote mit Nr. 5555 ins Tagblattbüro.

Zu vermieten 4 Zimmerwohnung, best. möbl., evtl. mit Bad, in 6 Boden besitzbar, 3000-4000 Mk. monatlich erpachtet. Angebote mit Nr. 5556 ins Tagblattbüro erbet.

3 Zimmerwohn. 2. Et. mit arch. her. Schmuck, evtl. mit Bad, auf 2. Et. zu verm. Gef. Angeb. mit Nr. 5557 ins Tagblattbüro.

Mädchen

Zum Verkauf eines sehr gut einget. Artfells suche ich mehr. rebendes.

Damen. Bedienstetmädchen, ideal. 25-30 J., Angeb. mit Nr. 5558 ins Tagblattbüro.

Dringendes, christliches **Mädchen** mit guten Kenntnissen ver sucht sofort oder später.

Welt. Geschäftsm. vom Land, Pfälzer, evangl., sucht zur Führung seines fränkischen Haushaltes eine **Berlin** in den über 30. da vermda. hdt. Vert. angef. Angebote mit Nr. 5559 ins Tagblattbüro.

Männlich

Kraftvoller, christlicher **Gehilfe** (zwischen 18 u. 22 Jahren) von Milchhändler sofort gesucht. Angebote unter Nr. 5574 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche.

Geb. Fräulein sucht pädagog. Lehrtätigkeit, evtl. in Krankenschule, Kindererziehung, Hilfe im Haushalt. Angeb. u. Nr. 5575 ins Tagblattbüro.

Als Verkäuferin in Konditorei oder auch zur Bedienung in Cafes-Kaffee, evtl. auch andere Branche, sucht Fräulein, mittl. Jahre, Zieluue. Angebote mit Nr. 5576 ins Tagblattbüro erbet.

Kapitalien

Kapitalanlage. 3000 Mark bei guter Verzinsung und erstklassiger Sicherheit gesucht. Angebote mit Nr. 5577 ins Tagblattbüro erbet.

Leeres Zimmer für 1 Person, möbl. parterre gefälligst. Angebote unter Nr. 5578 ins Tagblattbüro erbeten.

Zätige Beteiligung

Bis zu 5000 Mk. von jungem led. Kaufmann gefälligst. Abnehmer für Motorrad u. Auto. Gef. Angebote unter Nr. 5579 ins Tagblattbüro erbeten.

Verlag C. F. Müller
Karlsruhe i. B.
Ritterstr. 1

Soeben erschien:

Baden

Achtzig Naturaufnahmen

Mit einem Geleitwort von Hermann Eris Busse

PREIS M. 3.60

Zu beziehen d. alle Buchhandlungen

Bei Drogerien, Friseur- und Parfümerien auf eingeführt

VERTRETER

für Markenartikel gegen DIRM u. FORTIFON per sofort gefälligst. Angeb. mit Nr. 5566 ins Tagblattbüro

Maschinentechniker

30 Jahre alt, verheiratet, Absolvent des Staats-technikus Karlsruhe, 7 Jahre Werkstatt-praxis, 2 1/2 Jahre Büropraxis im allgemeinen Maschinenbau, sucht Stellung für Büro oder Betrieb. Bin auch gerne bereit, andere lohnende Beschäftigung anzunehmen. Angebote unter Nr. 5556 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkäufe

Chaiselongue, höchst. ein. Betten mit Stoffe u. Matr., Kinderbett (Gold) billig zu verkaufen. **Hörm. Gartenstr. 10.**

Motorräder neue und gebrauchte, 2,5-3 u. 4 PS zu verk. Julius Ehlig, Karlsruhe, Humboldtstr. 19.

Herrenrad, wie neu, zu verkaufen. **Herrenstr. 60, 11.**

Motorräder Ein 310, Beerlauf, 2 Gänge, sehr gut. Käufer 450 Mk., ein 2. H. H. Sport-Modell, 350 Mk., beide Räder sind in gut. Zustand, ebenso mehrere geb. **Motorräder** u. 120 Mk. an zu verkaufen. **Hörm. u. Motorrad-Reparatur-Werkstätte Carl Helm, Ede Körner- u. Zehnenstr.**

Eine Partie **leere Kisten** verkauft **Hörm. Abcstr. 71.**

Antiker Sekretär, Autopelzmantel

für Herren billig zu verkaufen. **Hörm. 34, III. 118.**

2 schöne, trachtige **Mutterstuhne** zu verkaufen. **H. Zornberger, Dintenbettelandstr.**

Kaufgesuche

Von einer ausstehenden Familie wird in **Einigen Durlach oder Münsingen** (6-7 3. u. 4. Zuhör.) Garten, mögl. bis Ende d. J. beschbar, gegen höhere Anzahl, sofort in Kauf gefälligst. Angeb. u. Nr. 5519 ins Tagblattbüro.

Fahrzab von Privat, gut erhalt. zu kaufen gefälligst. Angebote unter Nr. 5528 ins Tagblattbüro erbeten.

Empfehlungen

Genf. alt. Beamt., langj. wirt. Geschäft, evtl. d. Steuer- u. Hauswirtsch. **Hausverwaltung** zu übernehmen. Int. bes. wünsch. Angeb. unter Nr. 5578 ins Tagblattbüro.

Flüchtlinge wird adellios gearbeitet bei **Fran Schwemmer, Zähringerstr. 27, III.**

Al. Maurerarbeiten, Decorat., Beiseln usw. werden gut und billig ausgeführt. Angebote unter Nr. 5577 ins Tagblattbüro erbeten.

Großer Preisabschlag.

Brennholz, Buchen und Forlen in Ia Ware gesägt und gespalten, von 2 Ztr. ab à 1.80 Mk., bei ganzen **Fuhren per Ztr. 1.70 Mk.** frei Haus, bei sofortiger prompter Bedienung. Sowie sämtliche Sorten Kohlen zu ermäßigten Preisen

KARL RIESS & SOHN

Sofienstraße 45 **Kohlenhandelsgeschäft** Telephon 2363

Musikdirektor E. Irrgang

Dirigent der Feuerwehrkapelle, den 1. und höchsten Preis errangen auf dem internationalen Musikfest in Luzern.

empfehl. sich bei Veranstaltungen von **Musikaufführungen** (Streich-, Blas- und Klaviermusik) in jeder gewünschten Stärke.

Geschäftsstelle: **Karlsruhe, Kaiser-allee 76, Telephon 3951.**

Kurhaus und Hotel Schweigmatt

im bad. Schwarzwald

800 m ü. M., direkt am Walde gelegen, mit prächtiger Aussicht (Niveaupanorama), herrliche Gärten, vortz. Verpflegung, ausgezeichnetes Familienhaus, Saison Mai - Oktober.

Ab Mitte August ermäßigte Pensionspreise.

Post und Station: **Dauten-Raitbach (50 Min.)**
 Seite **Reitroute: Frankfurt-Basel.**
 Prospekte bitte an verlangen.
Kurhaus und Hotel Schweigmatt.

Sämtliche **Farben Lacke etc.** gebrauchsfertig für Anstriche aller Art, vorteilhaft im **Farbenhaus „Hansa“** Waidstraße 15, beim Kolosseum

Chaiselongues

neue v. 35 M. an
Polstermöbelhaus **R. Köhler**
Schützenstr. 25.

Josef Japolimex
Berta Japolimex
geb. Zimmermann
Vermählte
Berlin im Juli 1925 Trautau

Harmonium

2 Reg. Mk. 288,-
9 Reg. Mk. 297,-
13 Reg. Mk. 411,-
Zahlungserleichterung
Frankfurterstr.

KARL Lang
Kaiserstr. 167, Tel. 1073
Salamanderschuhhaus

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief in Wildbad nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr **Hermann Cron**
Privatier

im 77. Lebensjahre.

Im Namen der Trauernden:
Hannah Freifrau von Oertzen, geb Cron Berlin
Hans Cron, Seattle (Wash.)
Hermann Cron, Johnstown (Pen.)
Greta Cron, geb. Gans, Johnstown (Pen.)
Freiherr Detlof von Oertzen, Berlin
Rolf Fischer, Berlin

Wildbad, den 8. Juli 1925.

Die Einäscherung findet Samstag, den 11. Juli nachm. 3 Uhr, in Pforzheim statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen, insbesondere für die reichen Kranzspenden die ihm zuteil geworden sind, sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Fischer für seine trostreichen Worte, ebenfalls herzl. Dank dem Leibgrenadienverein, dem Werkmeisterverein, der Storchengesellschaft „Thalia“ und dem Verein für Bewegungsspiele.

Karlsruhe, den 10. Juli 1925.

Familie Dorwarth.

Harmonium

2 Reg. Mk. 288,-
9 Reg. Mk. 297,-
13 Reg. Mk. 411,-
Zahlungserleichterung
Frankfurterstr.

KARL Lang
Kaiserstr. 167, Tel. 1073
Salamanderschuhhaus

Akkumulatoren-Ladestation

Karl Pfeiffer,
Rüppurrerstr. 8 u. 16.

Kind, gleich welchen Alters, wird in gute, liebevolle Pflege genommen. Angebote mit Nr. 5529 ins Tagblattbüro erbet.

Kind wird in gute Pflege angenommen od. auch gegen H. Wfindung auf Jahre oder als eigen. Angeb. mit Nr. 5424 ins Tagblattbüro erbet.